

Vorbereitungslehrgang für NationalparkbetreuerInnen

im Gebiet des Nationalpark Kalkalpen

Markus Kumpfmüller

Jahresberichte 1993

Mit Unterstützung vom



Bundesministerium
für Umwelt, Jugend
und Familie



NATIONALPARK
KALKALPEN

Für den Inhalt verantwortlich:

Dipl.-Ing. Markus Kumpfmüller
Institut für Angewandte Umwelterziehung
Wieserfeldplatz 22
4400 Steyr

Unter Mitarbeit von:

Christian Kogler
Christine Öhlinger

Impressum:

Projekt Nationalpark Kalkalpen
Jahresbericht 3602/1993

Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Nationalparkplanung
im Verein Nationalpark Kalkalpen
Obergrünburg 340
4592 Leonstein

Gefördert aus Mitteln des
Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie

Die zur Verfügung gestellte Infrastruktur
im Forschungszentrum Molln
wurde gefördert aus Mitteln des Landes Oberösterreich



**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR
NATIONALPARKBETREUERINNEN 1993**

IM GEBIET DES NATIONALPARK KALKALPEN

Endbericht

**Projektleitung:
Markus Kumpfmüller**

Mitarbeit:
Christian Kogler
Christine Öhlinger

Steyr, Dezember 1993

Verfasser: Institut für Angewandte Umwelterziehung

Im Auftrag des Vereins Nationalpark Kalkalpen

GRUNDLEHRGANG NATIONALPARK- BETREUER -

Inhaltsverzeichnis

KURZFASSUNG.....	I
------------------	---

1. Vorbemerkungen.....	1
2. Chronologie.....	1
3. Teilnehmer	2
3.1 Ausschreibung und Bewerbung.....	2
3.2 Auswahlverfahren	2
3.3 Die "Auserwählten"	3
3.4 Erfolgsquote - Ausfälle	4
4. ReferentInnen	4
5. Programmablauf	6
5.1 Grundlehrgang.....	6
5.2 Praxisphase.....	8
5.3 Abschlußarbeit	8
5.4 Reflexionsphase	9
6. Schriftliche Unterlagen	10
6.1 Lehrgangsunterlagen	10
6.2 Erlebnisreich Wandern	12
7. Erfolgskontrolle.....	13
7.1 Rückmeldungsfragebögen	13
7.2 Abschlußtest	14
7.3 Zielscheibe	14
8. Ausblick.....	15
8.1 Selbstorganisation	15
8.2 Tätigkeitsfelder.....	15
8.3 Weiterbildung	16
8.4 Ausweis	17

ANHANG

- 1: Ausschreibungsunterlagen und Bewerbungsfragebogen
- 2: Auswahlverfahren - Tabelle
- 3: Lehrgangsteilnehmer - Karteiblätter
- 4: Original-Fragebögen
- 5: Ausgearbeitete Wanderungen - Übersicht
- 6: Abschlußtest
- 7: Rückmeldungsfragebogen
- 8: Auswertung Rückmeldungs-Fragebogen
- 9: Telefonkette
- 10: Fortbildung - Veranstaltungsprogramme
- 11: Betreuer-Ausweis - Textvorschlag



KURZFASSUNG

Zwischen Mai und Oktober 1993 wurde im Gebiet des geplanten Nationalparks Kalkalpen ein Vorbereitungslehrgang für NationalparkbetreuerInnen durchgeführt. Die Teilnehmer stammen zum überwiegenden Teil aus der Nationalparkregion, nur 5 leben außerhalb der Region. Die Absolventen weisen ein relativ weites Altersspektrum und einen sehr breit gefächerten beruflichen und ausbildungsmäßigen Hintergrund auf. Die Auswahl der Teilnehmer aus den 45 Bewerbern erfolgte anhand eines Bewerbungsfragebogens, der die vorhandenen Qualifikationen und bisherigen Aktivitäten der BewerberInnen aufzeigte. 15 Teilnehmer sind Männer, von den fünf aufgenommenen Frauen beendeten 4 den Lehrgang.

Insgesamt 17 hochqualifizierte ReferentInnen brachten den Betreuer-Anwärtern ein breites Spektrum an relevanten Kenntnissen nahe. Das Lehrgangsprogramm wurde bewußt praxisnah und anschaulich gestaltet, um einen hohen Motivations- und Erinnerungseffekt zu erzielen. Am Beginn stand ein einwöchiger Grundlehrgang, der in Unterlaussa am Südrand des Nationalparks begann. Hier stand die Vermittlung pädagogischer Grundkenntnisse und ein Vertrautwerden mit der Grundkonzeption des Nationalparks im Vordergrund. Nach vier Tagen vor Ort wurde eine dreitägige Wanderung quer durch das Nationalpark-Gebiet in Angriff genommen, die einerseits fundierte Gebietskenntnisse vermitteln sollte, andererseits das Gelernte in der Praxis vertiefen und zum dritten einen Einblick in die körperliche Konstitution und alpinistische Erfahrung der Teilnehmer geben sollte.

Nach dem Grundlehrgang hatten die Teilnehmer Gelegenheit, an fünf Tagen bei Veranstaltungen als Assistenten an der Seite von routinierten Referenten Praxiserfahrungen zu sammeln und auch selbst dabei in einfachen Sequenzen aktiv zu werden. Nach eigener Wahl konnten sie sich für Schulveranstaltungen oder für Veranstaltungen mit Erwachsenen entscheiden.

Als Abschlußarbeit wurden die künftigen Nationalpark-Betreuer aufgefordert, in Zweiergruppen schriftliche Konzepte für Wanderungen ihrer Wahl zu erarbeiten. Dabei wurden insgesamt 7 Routenvorschläge, überwiegend für touristische Kurzprogramme außerhalb des Nationalparks, entwickelt, die sowohl das hohe Engagement als auch den beachtlichen Lernerfolg dokumentieren.

Im Zuge eines zweieinhalbtagigen Reflexionswochenendes im Oktober wurden die im Grundlehrgang nur kurz angerissenen Kenntnisse über die Praxis der Wanderführung durch Referenten des VAVÖ vertieft. Eine gegenseitige Präsentation der erarbeiteten Wanderungen und eine Erörterung der weiteren Tätigkeit der Nationalparkbetreuer bildeten den Abschluß des Vorbereitungslehrgangs.

Die 19 Absolventen erhalten nunmehr einen Ausweis des Vereins Nationalpark Kalkalpen, der ihnen für dieses Gebiet die vorläufig auf zwei Jahre befristete Legitimation gibt, als Referenten bei Nationalpark-Veranstaltungen zu agieren. In dieser Praxisphase sollen die Absolventen nach individuellen Konzepten durch den Besuch von Veranstaltungen verschiedener Umweltbildungsorganisationen einerseits, durch ihre Referententätigkeit andererseits, ihre Kenntnisse vertiefen. Die Art der Zusammenarbeit mit dem Verein soll durch eine Rahmenvereinbarung auf eine rechtliche Basis gestellt werden.



1. Vorbemerkungen

Im Februar 1993 wurde seitens des Geschäftsführers des Vereins Nationalpark Kalkalpen ein mündlicher Auftrag an das Institut für Angewandte Umwelterziehung erteilt, eine Grundausbildung für 20 künftige Nationalparkbetreuer des Nationalparks Kalkalpen durchzuführen. Ein schriftlicher Auftrag erging nach Abschluß des Großteils der Arbeiten am 20. Oktober 1993.

Dem Auftrag lag ein Angebot zugrunde, das vom ifau bereits im November 1992 gestellt worden war und auf Wunsch der Nationalparkplanung mehrmals geändert wurde.

2. Chronologie

Im folgenden wird der Projektverlauf chronologisch dargestellt:

April 1992:	Erste Vorankündigung in der Nationalpark-Nummer des Ökontakt 2/1992
Juli 1992:	Erste Anbotslegung für ein Vorbereitungsprojekt an das BMfUJF
August 1993:	Ausschreibung des Lehrgangs durch den Verein NPKA
Jänner 1993:	Ankündigung im Jahresprogramm des ifau, Ökontakt 1993
Ab Jänner 1993:	Aussendung der Ausschreibungsunterlagen an die Interessenten
Frühling 1993:	Ausschreibung des Lehrgangs in der Frühlings-Nummer des "Aufwind", 3/1993
Februar bis April 1993:	Grobplanung, Festlegung der Seminarorte, Verpflichtung der Referenten
19. April 1993:	Auswahl der Teilnehmer, Steyr
27. April 1993:	Vorbesprechung, Bahnrestaurants Linz
April bis Mai 1993:	Detailplanung Grundlehrgang, Abstimmung der Referenten
16. bis 22. Mai 1993:	Grundlehrgang in Unterlaussa und im Nationalparkgebiet (dreitägige Wanderung)
24. Mai bis 14. Juni 1993:	Erstellung der Lehrgangsunterlagen
Juni bis September 1993:	Übungsphase - Teilnahme der Kursabsolventen an Schullandwochen und geführten Wanderungen
7. Juni 1993:	Nachbesprechung zum Grundlehrgang mit Vertretern der Planungsstelle, Leonstein
15. Juni 1993:	Nachlese zum Grundlehrgang mit den Teilnehmern, Linz
20. Juli 1993:	Aufforderung der Teilnehmer zur Ausarbeitung von "Geführten Wanderungen" als Abschlußarbeiten
August bis Oktober 1993:	Ausarbeitung der "Geführten Wanderungen"
September 1993:	Detailplanung der Reflexionsphase
Oktober 1993:	Durchsicht, Begutachtung und Rücksendung der eingereichten Abschlußarbeiten
24. bis 26. Oktober 1993:	Reflexionsphase mit integrierter Wanderführer-Sequenz
November 1993:	Erstellung des Abschlußberichtes

3. Teilnehmer

3.1 Ausschreibung und Bewerbung

Der Lehrgang wurde erstmals bereits im April 1992 in sehr allgemeiner Form vorangekündigt - in der Nationalparknummer der Zeitschrift des Instituts für Angewandte Umwelterziehung "Ökontakt". Weitere Ankündigungen erschienen im Jahresprogramm des ifau (Ökontakt 1/93), in der Nationalpark-Zeitung Aufwind im April 1993 sowie in der Zeitschrift des Österreichischen Naturschutzbundes "Natur und Land" 1/1993.

Bis zum April 1993 interessierten sich in schriftlicher und telefonischer Form über 100 Personen, denen die detaillierten Ausschreibungsunterlagen und ein Fragebogen zugesandt wurde (Anhang 1). Unter den über 100 Interessenten waren auch einige Bewohner anderer Nationalpark-Regionen sowie Mitarbeiter anderer Nationalparkverwaltungen, wie zum Beispiel der Bildungsreferent des NP Hohe Tauern Kärnten, Günter Mussnig.

Schließlich langten 45 konkrete Bewerbungen für die Teilnahme am Lehrgang ein. Die Bewerber wiesen sowohl bezüglich ihrer regionalen Zugehörigkeit als auch hinsichtlich Alter und beruflicher Vorbildung eine breite Streuung auf. Der älteste Bewerber war Jahrgang 1927, die jüngsten BewerberInnen Jahrgang 1970. Eine sehr deutliche Schwerpunktverteilung zeigte die Geschlechterzugehörigkeit: 34 männlichen Bewerbern standen nur 11 Bewerberinnen gegenüber.

3.2 Auswahlverfahren

Die Auswahl der 20 TeilnehmerInnen wurde gemeinsam vom Lehrgangsleiter und Dr. Schrutka von der Nationalparkplanung vorgenommen. Seitens des Instituts für Angewandte Umwelterziehung wurden dafür die in den Anmeldungs-Fragebögen enthaltenen Informationen tabellarisch zusammengestellt:

Kriterium	Mögliche Punktezahl
Name und Wohnadresse	--
Geburtsjahr	1-3
Geschlecht	--
Gewünschtes Ausmaß der Beschäftigung	--
Bezug zur Nationalparkregion	1-3
Beruf	1-3
Schulbildung	1-3
Fachspezifische Ausbildung	1-5
Einschlägige praktische Erfahrung	1-5
Einschlägige ehrenamtliche Tätigkeit	1-5
Eigeneinschätzung zu bestimmten erforderlichen Qualifikationen	1-5

Zusätzlich wurde ein Faktor "Persönliche subjektive Einschätzung durch die Jury" eingeführt, der mit Punktezahlen zwischen 1 und 5 bewertet wurde. Ein Beispiel einer derartigen tabellarischen Übersicht findet sich in Anhang 2.

Soweit möglich, wurden für die einzelnen Kriterien Punktbewertungen eingeführt, in die gleichzeitig auch eine Gewichtung der Kriterien Eingang fand. So wurden die Faktoren fachspezifische Ausbildung, einschlägige praktische Erfahrung und einschlägige ehrenamtliche Tätigkeit relativ hoch bewertet. Die obige Tabelle zeigt die für jeden Faktor erreichbaren Punktezahlen, wobei hohe Zahlen für günstige Ausprägungen des jeweiligen Merkmals standen. Auf Basis dieser Bewertung wurden die Punktesummen für jede/n BewerberIn addiert und die 15 BewerberInnen mit Punktezahlen von mindestens 20 als FixkandidatInnen ausgewählt. Von den verbleibenden 30 BewerberInnen wurden die 20 Bewerber mit Punktezahlen zwischen 15 und 20 einem zweiten Durchgang unterzogen, bei dem das Kriterium "Regionale Verankerung" doppelt so stark gewichtet wurde wie im ersten Durchgang. Dadurch wurden weitere 5 Kandidaten ausgewählt, 7 weitere wurden auf eine "Hoffnungsliste" gesetzt für den Fall, daß von den 20 KandidatInnen jemand ausfallen würde.

Da in der Folge noch zwei BewerberInnen ihre Kandidatur zurückzogen, rückten zwei Aspiranten von der Hoffnungsliste nach - wobei in einem Fall nicht nach der Punktezahl vorgegangen wurde, sondern auf Urgenz des Geschäftsführers des Vereins NPKA der spätere Betreuer der Informationsstelle Großraming vorgezogen wurde.

3.3 Die "Auserwählten"

Unter den 20 Personen, die im Endeffekt am Lehrgang teilnahmen, befanden sich 15 Männer und 5 Frauen. Die Altersverteilung sieht folgendermaßen aus:

Jahrgang	Zahl der TN
bis 1940:	2
1941-45:	0
1946-50:	2
1951-55:	3
1956-60:	3
1961-65:	4
1966-70:	6

12 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt in der Nationalparkregion, 3 Personen haben Zweitwohnsitze in der Nationalparkregion, 5 weitere leben außerhalb der Region.

Eine Auswertung der übrigen Kriterien wird hier nicht vorgenommen, kann aber aus den "Karteiblättern" (Anhang 3) bzw. aus den Original-Fragebögen (Anhang 4) nachvollzogen werden.

Nach seinen eigenen Aussagen "außer Konkurrenz" nahm auch der Geschäftsführer des Nationalpark-Vereins, Dr. Erich Mayrhofer, am Lehrgang teil.

3.4 Erfolgsquote - Ausfälle

Von den 20 Teilnehmern haben 19 den Lehrgang erfolgreich absolviert, eine Teilnehmerin reiste aus persönlichen Gründen beim Grundlehrgang vorzeitig ab und nahm dann an der Übungs- bzw. Praxisphase nicht mehr teil. Die Ausfallsquote liegt somit bei 5 %.

4. ReferentInnen

Die ReferentInnen wurden aus vier Personengruppen mit unterschiedlichen Qualifikationsprofilen ausgewählt, wobei sich zum Teil mehrere Qualifikationen in einer Person vereinigten:

- o Experten zum Themenbereich "Didaktische Vermittlung von natur- und umweltkundlichen Zusammenhängen"
- o Experten zum Themenbereich "Nationalpark, grundsätzliche und spezielle konzeptionelle Überlegungen für den NPKA"
- o Experten zum Themenbereich "Wanderführung, Gruppenleitung, Orientierung"
- o Vertreter bestimmter Interessensgruppen

Im folgenden sind die eingesetzten Referenten und ihre Qualifikationen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Ihre Zugehörigkeit zu den oben unterschiedenen Expertengruppen ist in Klammern mit den Buchstaben "D" für Didaktik, "N" für Nationalpark, "W" für Wanderführung und "I" für Interessensvertreter ersichtlich gemacht. Ihre Einsatzbereiche beim Lehrgang sind aus dem Programm (Kap. 5) zu entnehmen.

Leopold **Aspalter** vulgo Nagler, Bergbauer in Großraming; Obmann der Almgemeinschaft Anlauf- und Ebenforstalm (I)

Stefan **Briendl**, Planungsstelle Nationalpark Kalkalpen, Forstingenieur; Arbeitsschwerpunkte: Forstliche und almwirtschaftliche Fragen, Betreuung von technischen Projekten, Koordination der Ferialaktion (N)

Heinz-Peter **Dorn**, Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald; Arbeitsschwerpunkt: Leiter des Jugendwaldheims, Durchführung von Bildungsprogrammen, v.a. mit Kindern und Jugendlichen (N, D)

Markus **Haslinger**, Jurist, Universitäts-Assistent an der Hochschule Linz, angehender Nationalpark-Betreuer

Wolfgang **Heitzmann**, Österr. Arbeitsgemeinschaft für Eigenständige Regionalentwicklung (ÖAR), Regionalbüro Steyr, Studium Geografie und Germanistik in Salzburg; Arbeitsschwerpunkte: Tourismuskonzept und Besucherlenkungskonzept für den Nationalpark Kalkalpen (N,W)

Peter **Hochrathner**, Student Biologie Salzburg; mehrere vogelkundliche Erhebungen im Auftrag des Vereins Nationalpark Kalkalpen (D)

Rudolf **Kaupe**, Geschäftsführer des VAVÖ, Lehrwart Alpin, Pionier der Wanderführerausbildung mit langjähriger Praxis als Referent

Christian **Kogler**, Institut für Angewandte Umwelterziehung, Absolvent des Lehrgangs Gästebetreuung-Animation-Freizeitberatung; Arbeitsschwerpunkte: Naturerfahrung, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (D)

Markus **Kumpfmüller**, Institut für Angewandte Umwelterziehung, Studium Landschaftsökologie und Landschaftsplanung; Schwerpunkte: Besucherbetreuung im Nationalpark, Erwachsenenbildung, naturnahe Freiflächengestaltung (N,D)

Lukas **Laux**, Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald; Arbeitsschwerpunkt: Koordination und Betreuung der Bildungsprogramme im NP Bayer. Wald (N,D)

Alfred **Leitgeb**, Alpinreferent der Naturfreunde Österreich, Leiter der Hochgebirgsschule Glockner-Kaprun

Franz **Maier**, Bürgerliste Salzburg, Studium der Biologie in Salzburg, Spezialgebiet Botanik und Vegetationskunde; Nationalparkreferent des ÖAV Oberösterreich (D, N)

Christina **Mayr**, Hauptschullehrerin an der HS Ennsleite in Steyr, ständige freie Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Umwelterziehung; Arbeitsschwerpunkte: Umwelterziehung mit Kindern und Jugendlichen (D)

Erich **Mayrhofer**, Planungsstelle Nationalpark Kalkalpen, Studium Geografie; Schwerpunkte: Geschäftsführung, Gesamtkoordination, Öffentlichkeitsarbeit (N)

Bernhard **Schön**, Planungsstelle Nationalpark Kalkalpen, Studium Forstwirtschaft an der Boku; Schwerpunkte: Forschungskoordination, Forstwirtschaft und Jagd (N)

Gerhard **Teich**, Arzt, langjährige Referententätigkeit in der Wanderführerausbildung des VAVÖ, tätig am Wilhelminenspital Wien

Hans **Uhl**, Koordination Nationalpark Kalkalpen (Alpinvereine, Naturschutzverbände); Arbeitsschwerpunkt: Koordination und Vertretung des ehrenamtlichen Naturschutzes, Stellungnahme zu Entwürfen und Konzepten, Öffentlichkeitsarbeit (I)

5. Programmablauf

Der Lehrgang gliederte sich in vier Phasen, auf die im folgenden detailliert eingegangen wird:

- o Siebentägiger Grundlehrgang, im Zuge dessen die wichtigsten Informationen über das Gebiet und die inhaltlichen Zielsetzungen und Konzeptionen des Nationalparks, ein Überblick über die Möglichkeiten der Ökopädagogik und Grundinformationen über Wanderführung vermittelt wurden.

- o Fünftägige Übungsphase, im Zuge derer die Lehrgangsteilnehmer an verschiedenen Veranstaltungen des ifau und der Nationalparkplanung als Assistenten teilnahmen.

- o Abschlußarbeit, im Zuge derer jeweils zwei bis drei Lehrgangsteilnehmer eine Halbtageswanderung am Rande des NP-Gebietes konzipieren sollten.

- o Zweieinhalbtägige Reflexionsphase, im Zuge derer die bis dahin vermittelten Kenntnisse noch einmal vertieft wurden, wobei ein besonderer Schwerpunkt dem Bereich "Wanderführung" gegeben wurde

5.1 Grundlehrgang

Der Ablauf des Grundlehrgangs wird anhand des Curriculums wiedergegeben, das, abgesehen von geringfügigen Änderungen, exakt eingehalten wurde.

GRUNDLEHRGANG - ZEITPLAN

SONNTAG, 16. MAI

11.30-14.00 Uhr:	Beziehen der Zimmer, Mittagessen
14.00-18.00 Uhr:	Kennenlernen, Einführung ins Thema (Kogler, Kumpfmüller)
18.00-20.00 Uhr:	Abendessen
ab 20.00 Uhr:	Free Swing

MONTAG, 17. MAI

9.00-12.30 Uhr:	Das Gebiet des NPKA (Schön) Das Projekt NPKA (Mayrhofer) Die Erwartungen des ehrenamtlichen Naturschutzes an den NPKA (Uhl)
12.30-14.30 Uhr:	Mittagspause
14.30-18.00 Uhr:	Programmaufbau, Gruppenführung, Animation (Kogler, Kumpfmüller)
18.30-20.00 Uhr:	Abendessen
20.00-22.00 Uhr:	Dia-Schau, Nachtwanderung (Kogler, Kumpfmüller)

DIENSTAG, 18. MAI

- 9.00-18.00 Uhr: Wald erleben und begreifen (Laux, Dorn)
Ausschnitte aus den Programmen des NP Bayer. Wald
18.00-20.00 Uhr: Abendessen
20.00-22.00 Uhr: Besucherbetreuung in anderen Nationalparks
Konflikt Bildungsauftrag und Naturschutz (Kumpfmüller)

MITTWOCH, 19. MAI

- 9.00-12.30 Uhr: Besucherbetreuung im NPKA - Konzeptionen und
Umsetzungsschritte (Kumpfmüller, Pölz)
12.30-14.30 Uhr: Mittagspause
14.30-18.00 Uhr: Das Ökosystem Bach (Mayr, Kumpfmüller)
18.30-20.00 Uhr: Abendessen
20.00 -22.00 Uhr: Meditative und kreative Techniken in der Umwelterziehung(Mayr)

DONNERSTAG, 20. MAI

- 7.00-16.00 Uhr: Naturerfahrung konkret - Orientierung im Gelände
Wanderung von der Zeitschen über Bodinggraben auf die
Ebenforstalm
(Mayr, Heitzmann)
16.00-20.00 Uhr: Free Swing
20.00-22.00 Uhr: Almwirtschaft und Nationalpark - Diskussion (Aspalter, Briendl)

FREITAG, 21. MAI

- 5.00-7.00 Uhr: Vogelbeobachtung im Morgengrauen (Hochrathner)
7.00-9.00 Uhr: Frühstück
9.00-14.00 Uhr: Vögel im Nationalpark (Hochrathner)
Wanderung von Ebenforstalm auf Feichtau
14.00-18.00 Uhr: Planung einer Modell-Veranstaltung (Maier, Kumpfmüller)
18.00-20.00 Uhr: Abendessen

SAMSTAG, 22. MAI

- 7.00-9.00 Uhr: Unterwegs im alpinen Gelände - Gehtechnik (Heitzmann)
Aufstieg auf den Hohen Nock
9.00-17.00 Uhr: Die Vegetation des Nationalparks (Maier)
Abstieg vom Hohen Nock nach Windischgarsten
17.00 Uhr: Offizieller Abschluß

5.2 Praxisphase

Für die Absolvierung der Praxisphase standen folgende grundsätzliche Möglichkeiten zur Verfügung:

- o Nationalpark-Schullandwochen des ifau in Unterlaussa
- o Pilotprojekte Nationalpark-Schulwandertage des ifau
- o Tageswanderungen des ifau
- o Diverse Veranstaltungen des ifau
- o Diverse Veranstaltungen der Planungsstelle NPKA
- o Veranstaltungen im NP Bayerischer Wald

Es stand den Teilnehmern frei, alle Praxistage bei einem Veranstaltungstyp zu absolvieren oder Erfahrungen bei verschiedenen Veranstaltungstypen zu sammeln. Aufgrund gewisser Probleme bei der Terminvereinbarung - angesichts des überwiegenden Anteils der Berufstätigen standen zu wenige Veranstaltungen zu Wochenendterminen zur Verfügung - konnten nicht alle Teilnehmer das "Plansoll" von fünf Tagen erreichen. Es wurde aber darauf geachtet, daß es sich dabei um Personen mit relativ großer Praxiserfahrung im Veranstaltungsbereich handelt.

Aus der Absolventenkartei (Anhang 3) ist für die einzelnen Teilnehmer zu entnehmen, an welchen Veranstaltungen sie teilgenommen haben.

5.3 Abschlußarbeit

Im Juli 1993 wurde seitens der Nationalparkplanung der Wunsch geäußert, die Lehrgangsteilnehmer sollten in Zweiergruppen als Abschlußarbeit ein schriftliches Konzept für eine Wanderung im Nationalparkgebiet erstellen. In Absprache mit der Lehrgangsleitung wurde die Ausschreibung dahingehend formuliert, eine Halbtagesveranstaltung am Rande des NP-Gebietes zu konzipieren.

Unter beträchtlichem Zeitdruck wurden von 17 Teilnehmern Wanderungen konzipiert, wobei die Arbeitsgruppen teilweise aus zwei, teilweise aus drei Personen bestanden. Die vorgelegten schriftlichen Beschreibungen konnten aus zeitlichen Gründen lediglich nach formalen Kriterien durchgesehen werden. Bis auf eine - zu spät eingelangte - Arbeit wurden alle Arbeiten den Verfassern eine Woche vor dem Reflexionswochenende mit kritischen Anmerkungen bezüglich des formalen Aufbaus noch einmal zurückgesandt. Im Zuge der Reflexionsphase wurde jede der Arbeiten von den Verfassern überblicksmäßig der Gesamtgruppe vorgestellt (20 Minuten).

Insgesamt wurden 7 Veranstaltungen ausgearbeitet, wobei es sich in zwei Fällen um Ganztageswanderungen handelt - wie weit sie zu Kurzprogrammen umgewandelt werden können, ist noch zu untersuchen. Eine Auflistung der Routen mit den jeweiligen Verfassern findet sich in Anhang 5.

Seitens der Planungsstelle besteht die Absicht, alle Wanderungen in einen Angebotskatalog für das Jahr 1994 zu übernehmen. Vor dieser Vorgangsweise muß aus drei Gründen gewarnt werden:

1. Mit Ausnahme einer Wanderung ("Auf dem Weg der Flößer") ist keine der Veranstaltungen in der Praxis mit einer Gruppe von Teilnehmern erprobt worden. Die Erfahrungen mit den bis dato ausgearbeiteten Veranstaltungen des ifau haben aber gezeigt, wie wichtig derartige Probeläufe sind. Noch bei allen Veranstaltungen waren bisher Adaptierungen erforderlich, in manchen Fällen erwiesen sich bestimmte Veranstaltungen tatsächlich in der Praxis als ungeeignet für die jeweilige Zielgruppe.
2. Auch wenn einige der Lehrgangsteilnehmer in bestimmten Bereichen umfassende Vorkenntnisse mitbringen, fehlt dem überwiegenden Teil von ihnen doch noch die praktische Erfahrung, um die reale Situation während einer Wanderung einschätzen zu können. Die Ausbildung zielte in ihrer Grundkonzeption nicht darauf ab, die Teilnehmer zu Veranstaltungsplanern auszubilden, sondern ihnen die Befähigung zu vermitteln, Veranstaltungen zu leiten.
3. Der Standard der Routenbeschreibungen ist sehr uneinheitlich, die inhaltliche Richtigkeit, die Umwelt- und Sozialverträglichkeit konnten aus zeitlichen Gründen nicht überprüft werden. Die Routenbeschreibungen wurden von den Teilnehmern auch nicht aus dem Bewußtsein heraus erstellt, reproduzierbare Konzepte zu erstellen, vielmehr handelte es sich um Übungsarbeiten. So fehlt bei den meisten Wanderungen eine Definition der Ziele und der Zielgruppen, die auch in der Ausschreibung nicht gefordert waren.

Es wird empfohlen, die Routenvorschläge gemäß den im Bildungskonzept (Kap. 4.3) getroffenen Aussagen zu überarbeiten.

5.4 Reflexionsphase

Der Ablauf der Reflexionsphase wird anhand des Curriculums wiedergegeben, das weitgehend eingehalten wurde. Der Wortlaut des Abschlußtests, der auf ausdrücklichen Wunsch des Auftraggebers nur auf freiwilliger Basis und ohne Kontrolle durch den Lehrgangsleiter durchgeführt wurde, wird in Anhang 6 wiedergegeben.

REFLEXIONSPHASE - ZEITPLAN

Sonntag, 24.10.

bis 17.00 Uhr:	Anreise
17.00 bis 20.00 Uhr:	Verhalten bei Unfällen Wandern mit Kindern Wandern und Gesundheit (Dr. Gerhard Teich)
ab 20.00 Uhr:	Abendessen

Montag, 25.10.

8.00-9.00 Uhr:	Wandern und Wetter - Diaschau (Alfred Leitgeb)
9.00-12.30 Uhr:	Übungswanderung: Gruppenführung, Orientierung, Kartenlesen (Rudolf Kaupe, Harald Leitgeb)
12.30-14.00 Uhr:	Mittagspause
14.00-16.00 Uhr:	Kartenlesen, Ausrüstung (Rudolf Kaupe, Harald Leitgeb)
16.30-18.00 Uhr:	Rechtliche Verantwortung der Wanderführer (Markus Haslinger)
18.00-19.30 Uhr:	Abendessen
19.30-21.00 Uhr:	Schriftlicher Abschlußtest

Dienstag, 26.10.

8.00-12.30 Uhr:	Präsentation und Diskussion der Abschlußarbeiten, Praktische Abschlußübung
12.30-14.00 Uhr:	Mittagspause
14.00-16.00 Uhr:	Abschlußbesprechung, weitere Vorgangsweise
16.00 Uhr:	Offizieller Abschluß

6. Schriftliche Unterlagen

Den Lehrgangsteilnehmern wurden schriftliche Unterlagen ausgehändigt, die sich aus zwei Elementen zusammensetzen: Einer Lose-Blatt-Sammlung in Form eines Ringordners, der in erster Linie Informationen zu den Themenbereichen Didaktik und Nationalpark enthält. Das zweite Element ist eine Veröffentlichung des VAVÖ, die als Leitfaden für Wanderführer konzipiert ist.

6.1 Lehrgangsunterlagen

In einem Ringordner wurden unmittelbar nach dem Grundlehrgang die wesentlichsten Informationen zu den im Grundlehrgang behandelten Themen schriftlich zusammengefaßt und anlässlich des Nachlesetreffens am 15. Juni 1993 an die Teilnehmer verteilt. Die Form des Ringordners wurde gewählt, da speziell die Informationen zum Thema Nationalpark in dieser Entwicklungsphase einer raschen Veränderung unterworfen sind. Sobald Änderungen auftreten, können die entsprechenden Abschnitte ausgetauscht bzw. ergänzt werden. Die zusammengestellten Unterlagen sind nur für den Lehrgangsgebrauch gedacht und wurden daher auch nur in einer geringen Auflage vervielfältigt - außer den Teilnehmern wurden nur an den Auftraggeber und an die Referenten Kopien weitergegeben.

Die Inhaltsgliederung wird im folgenden wiedergegeben:

Skriptum Nationalpark-Betreuer-Lehrgang - Gliederung

Teil 1: Allgemeine Grundlagen

- A. IUCN-Kriterien
- B. Nationale Schutzziele
- C. Besucherlenkung in anderen Nationalparks
- D. Bildungseinrichtungen in Vergleichs - Nationalparks

Teil 2: Landschaftsräumliche Grundlagen

- A. Ausstattung und Charakteristik der Nördlichen Kalkalpen
- B. Landschaftsökologische Analyse des Hinter- und Sengsengebirges
- C. Die Pflanzenwelt im Nationalpark Kalkalpen
- D. Die Brutvogelfauna von Ebenforst- und Schaumbergalm

Teil 3: Planungen und Konzepte

- A. Gesamtkonzeption für den Nationalpark - Kalkalpen
- B. Organisation
- C. Erwartungen des ehrenamtlichen Naturschutzes
- D. Besucherlenkonzept
- E. Bildungskonzept

Teil 4: Didaktische Anleitungen

- A. Begrüßungs- und Kennenlernspiele
- B. Gruppenbildungsspiele
- C. Gedichte und Geschichten
- D. Spiele zum Auflockern und Austoben
- E. Naturerfahrungsspiele - Spiele im Freien
- F. Naturkundliche Übungen
- G. Bauen mit der Natur
- H. Theater- und Rollenspiele
- I. Musik und Tanz
- J. Künstlerisches Gestalten
- K. Meditationen und Phantasiereisen

Teil 5: Verhalten im Gelände

- A. Orientierung im Gelände
- B. Wandern und Wetter
- C. Wandern mit Kindern
- D. Gruppenpädagogische Grundlagen für Wanderführer
- E. Wandern und Gesundheit

Teil 6: Bildungsangebote

- A. Tageswanderung "Spielend Wandern"
- B. Tageswanderung "Über Stock und Stein"
- C. Tageswanderung "Auf dem Holzweg"
- D. Nationalpark - Schullandwochen

Teil 7: Anhang

- Literaturliste
- Ökoalphabet
- Referenten
- G'stanzln

6.2 Erlebnisreich Wandern

Der Schwerpunkt des Reflexionswochenendes lag bei den praktischen Aspekten der Wanderführung. Da diese Aspekte in erster Linie von einem Referententeam des VAVÖ behandelt wurden und der VAVÖ zu diesem Thema eine sehr fundierte Publikation herausgebracht hat, wurde dieses Buch an die Teilnehmer ausgehändigt. Unter dem Titel "Erlebnisreich wandern - Natur- Kultur - Mensch" wurden in diesem Sammelband aufgrund langjähriger Erfahrungen mit Wanderführer-Ausbildungen alle wesentlichen Informationen zu diesem Thema übersichtlich und gut verständlich zusammengestellt. Das Inhaltsverzeichnis ist in der Folge abgebildet.

VORWORT	5
TIPS AUS DER PRAXIS —> FÜR DIE PRAXIS Mag. Manfred Pils	9
NATURKUNDE Hemma Faiman, Mag. Ulli Findeis-Spohn, Klaus Spadinger Dr. Peter Sziemer, Dr. Ernst Vitek	19
WANDERFÜHRER ALS VERMITTLER DER "ALLTAGS-" KULTUR Dr. Monika Habersohn	59
GRUPPENPÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN FÜR WANDERFÜHRER Mag. Harald Fasching	107
WANDERN UND GESUNDHEIT Dr. Claudia Heller-Vitouch, Dr. Thomas Heller, Dr. Roman Szeliga,	127
RECHTLICHE VERANTWORTUNG DER WANDERFÜHRER Dr. Kurt Dellisch, Dr. Reinhard Klang, Dr. Michaela Kisling-Vejvancicky	153
ORIENTIERUNG IM GELÄNDE Mag. Herbert Lackner	165
WISSENSWERTES ÜBER ÖSTERREICH Mag. Nikoline Kaupe	179
WANDERN UND WETTER Alfred Leitgeb	187
FREIZEITGESTALTUNG BEI SOGENANNTEM "SCHLECHTWETTER" Dr. Michael Thanhoffer	199
WANDERN MIT KINDERN Rudolf Kaupe	213
WIRKUNGSVOLL WERBEN Monika Falkensteiner	217
Impressum	6

Abbildung: Inhaltsverzeichnis des Wanderführer-Lehrbuchs des VAVÖ
(Kaupe et al., 1992: Erlebnisreich wandern)

7. Erfolgskontrolle

Drei Wege wurden beschritten, um den Erfolg des Lehrgangs kritisch zu untersuchen. Am Ende des Grundlehrgangs wurden die Teilnehmer ersucht, einen relativ umfangreichen Fragebogen über die Inhalte, die Art der Vermittlung und die Referenten auszufüllen. Während der Reflexionsphase konnten die Teilnehmer an einem freiwilligen Abschlußtest zur persönlichen Erfolgskontrolle teilnehmen. Am Ende des Reflexionswochenendes wurde mit Hilfe der "Zielscheiben-Methode" durch die Teilnehmer eine Einschätzung des gesamten Lehrgangs vorgenommen.

7.1 Rückmeldungsfragebögen

Zur Halbzeit des Grundlehrgangs wurde ein Fragebogen mit 10 Fragen an die Teilnehmer verteilt mit der Bitte, ihn bis zum Ende des Grundlehrgangs auszufüllen. Die Fragen bezogen sich auf den persönlichen Gesamteindruck, die Einschätzung der fachlichen und der didaktischen Kompetenz der einzelnen Referenten, die drei ergiebigsten Programmteile, zu wenig behandelte und zu ausführlich gebrachte Inhalte, gewünschte Schwerpunkte für den Herbstteil sowie gewünschte schriftliche Unterlagen. Überdies wurde abgefragt, wie die Teilnehmer von diesem Lehrgang erfuhren und welche weiteren Vorschläge und Bemerkungen sie anzubringen hatten. Der Fragebogen ist in Anhang 7 wiedergegeben.

Der Fragebogen wurde nicht von allen Teilnehmern retourniert, die Auswertung beruhte letztlich auf 17 ausgefüllten Fragebögen, wobei auch nicht alle Fragen von allen Teilnehmern beantwortet wurden. Die Ergebnisse wurden, soweit möglich, quantitativ ausgewertet und im übrigen qualitativ zusammengestellt. Die Auswertung findet sich in Anhang 8.

An dieser Stelle sollen lediglich einige wesentliche Ergebnisse kurz herausgegriffen werden.

- o **Mehr als die Hälfte**, nämlich 10 Teilnehmer, erfuhren von dem Lehrgang über persönliche Kontakte, fünf durch den Ökontakt, lediglich über den Aufwind.
- o **Bei der Gesamtbeurteilung** wurden die inhaltlichen Aspekte (Inhaltlicher Aufbau, Organisation, Moderation) überwiegend - d.h. von 15 bis 16 Personen - sehr gut bis gut beurteilt. Kritischer wurden die "äußeren" Faktoren gesehen: Zeiteinteilung, Unterbringung und Verpflegung, Vorinformation der Teilnehmer und Preis-Leistungs-Verhältnis erhielten nur mehr bei 9 bis 14 Teilnehmer die Noten "Sehr gut" bis "Gut", wobei besonders die Zeiteinteilung negativ auffällt, die von sieben Teilnehmern lediglich als "mittel" bezeichnet wurde.
- o **Die fachliche Kompetenz der 14 ReferentInnen** wurde bei einer fünfstufigen Bewertungsskala mit 1 als höchste Bewertung bei 7 Referenten besser als 1,5 eingestuft, bei 5 Referenten zwischen 1,5 und 2, bei 2 Referenten schlechter als 2.
- o **Die didaktische und methodische Aufbereitung** wurde bei einer Referentin besser als 1,5 eingestuft, bei 8 Referenten zwischen 1,5 und 2, bei 5 Referenten schlechter als 2.

- o Auf die offen gestellte Frage, bei welchen Programmteilen die Teilnehmer am meisten profitierten, wurden vor allem die praxisorientierten Abschnitte genannt. Es fällt auf, daß die didaktisch gut aufbereiteten Programmteile auch deutlich besser abschnitten als die Referate.

7.2 Abschlußtest

Die Absicht des Lehrgangsleiters, eine Erfolgskontrolle mittels eines Abschlußtests und einer abschließenden Praxisübung durchzuführen, wurde seitens des Auftraggebers vehement abgelehnt. Als Kompromiß wurde letztlich ein schriftlicher Abschlußtest auf freiwilliger Basis durchgeführt. Die Teilnehmer hatten eine Stunde Zeit, um 18 Fragen zu beantworten, die sich auf die Themenbereiche IUCN-Kriterien, Besucherlenkung, Bildung und Information, Gebietskenntnis und Gesamtkonzeption bezogen. Nach einer Stunde wurden die richtigen Ergebnisse vom Lehrgangsleiter verlesen, aufgetauchte Unklarheiten wurden besprochen.

17 der 18 Teilnehmer des Reflexionswochenendes unterzogen sich dem freiwilligen Test. Der Wortlaut des Tests ist in Anhang 6 wiedergegeben.

7.3 Zielscheibe

Als Abschluß des Reflexionswochenendes wurden die Teilnehmer aufgefordert, ihren Gesamteindruck vom Lehrgang auf einer "Zielscheibe" festzuhalten. Dazu wurde auf Flip-Chart ein Kreis mit drei Sektoren aufgezeichnet, die für die drei Aspekte "Inhalt", "Atmosphäre" und "Organisation" standen. Der Mittelpunkt des Kreises steht für eine sehr positive Einschätzung des jeweiligen Aspekts, der Rand des Kreises für eine sehr negative (0 bis 100 %). Mit Punkten wurde von allen Teilnehmern gleichzeitig eine Einschätzung vorgenommen.

Das Ergebnis ist in der folgenden Abbildung wiedergegeben. Einer sehr positiven Beurteilung der Atmosphäre und des vermittelten Inhalts steht eine mittelmäßige Einschätzung der Organisation gegenüber.

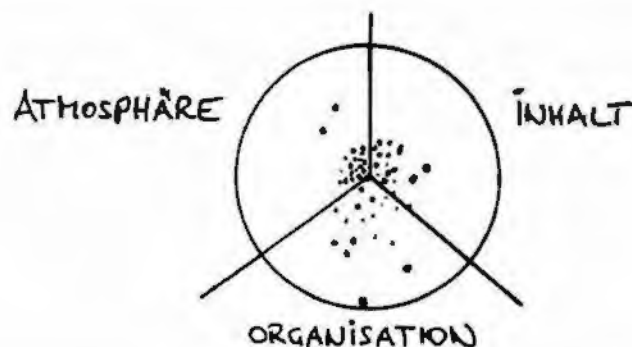


Abbildung: "Zielscheibe" zur abschließenden Bewertung des gesamten Lehrgangs

8. Ausblick

8.1 Selbstorganisation

Bereits während des Grundlehrgangs kristallisierte sich eine bemerkenswert große Bereitschaft der Teilnehmer heraus, Verantwortung für die eigene Ausbildung, aber auch für die berufliche Organisation zu übernehmen. Diese Bereitschaft äußerte sich in dem Beschluß, bei gegenseitig geführten Wanderungen untereinander Gebietskenntnis auszutauschen und zu vertiefen. Dieser vielversprechende Ansatz wurde nach einer durchgeführten Wanderung konkurrenziert durch die Abschlußarbeit, die durch ihren hohen zeitlichen Anspruch alle freien Kapazitäten band.

Beim Reflexionswochenende wurde eine lose interne Organisationsstruktur unter den Absolventen beschlossen. Für die drei räumlichen Zugehörigkeitsgebiete "Ennstal", "Garstnertal/Stodertal/Molln" und "Rest der Welt" wurde je ein Sprecher gewählt, der Informationsfluß soll über unregelmäßige Rundschreiben und Telefonkontakte mittels Telefonkette sichergestellt werden. Bei Bedarf werden Treffen einberufen. Aus der Telefonkettenliste in Anhang 9 ist die Zugehörigkeit zu den drei Regionen ersichtlich. Bereits der erste Rundbrief wurde genutzt, um die Vorstellungen der Lehrgangsabsolventen zu ihrer zukünftigen Tätigkeit als Nationalparkbetreuer darzulegen. 9 Themenschwerpunkte wurden abgefragt, die Ergebnisse werden der Nationalparkplanung als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt:

1. Persönliche Zukunftsvorstellungen
2. Einsatzmodalitäten, Einsatzorganisation, Einsatzkoordination
3. Informationsfragen
4. Rechts- und Versicherungsfragen
5. Finanzfragen
6. Ausrüstungsfrage
7. Fortbildungsfragen
8. Interne Organisation und Kommunikation der NP-BetreuerInnen
9. Sonstige bzw. weitere Fragen, Anregungen, Vorschläge, Hinweise, Bemerkungen usw.

8.2 Tätigkeitsfelder

Die Ausbildung zielte in erster Linie darauf ab, Personen auszubilden, die zur Leitung von bereits konzipierten Veranstaltungen unterschiedlicher Dauer mit unterschiedlichen Zielgruppen befähigt sind. Dies sollte auch in Zukunft das Haupteinsatzgebiet sein. Die Leitung von Veranstaltungen wird in näherer Zukunft in erster Linie auf Honorarbasis erfolgen müssen, da ohne rechtliche Verankerung des Nationalparks eine Anstellung schwer durchsetzbar sein wird. Für diese werkvertragliche Zusammenarbeit müssen einheitliche Bedingungen und ein möglichst einfacher Ablauf festgelegt werden. Ein Rahmenvertrag sollte die rechtliche Basis für die Zusammenarbeit bilden. Darin könnten die gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen festgelegt werden - von der zu vertretenden inhaltlichen Linie in Nationalparkfragen über Fragen der Leistungsabgeltung bis hin zu gegenseitigen Informationspflichten.

In der bis 1996 dauernden Praxisphase wird es noch nicht möglich sein, alle Absolventen für alle Arten von Veranstaltungen als hauptverantwortliche Referenten einzusetzen. Für jede Veranstaltung wird es erforderlich sein, die Funktionen der "hauptverantwortlichen ReferentInnen" und "AssistentInnen" zu definieren, die sich auch in einer unterschiedlichen Honorierung niederschlagen sollten, da sie mit unterschiedlicher Verantwortung und unterschiedlichem Vor- und Nachbereitungsaufwand verbunden sind. Dabei sollte vorweg festgelegt werden, welche/r NP-BetreuerIn für welche Art von Veranstaltung als "Hauptverantwortliche/r" in Frage kommt.

Die Koordination erfolgt für touristische Programme durch die Planungsstelle, für Schulveranstaltungen durch das ifau.

Einzelne AbsolventInnen sind, aufgrund ihrer Vorbildung, beruflichen oder ehrenamtlichen Erfahrung sowie besonderer Neigung, darüberhinaus auch imstande, andere Aufgaben im Bereich der Besucherbetreuung, Bildung und Information zu übernehmen. In Frage kommen vor allem zwei Aufgabenbereiche:

- o Koordinations-, Organisations- und Aufbauarbeiten für die "Bildungsregionen", wie sie im Bildungskonzept Kap. 4.5 (Seite 74 bis 81) dargestellt sind.
- o Ausarbeitung von didaktischen Konzepten für Veranstaltungen verschiedenster Art, wie sie im Bildungskonzept Kap. 4.3 (Seite 44 bis 63) dargestellt sind.

Die Koordinationsaufgaben sollten nach Möglichkeit über Anstellungen erfüllt werden, wobei auch Teilzeitverträge oder/und befristete Verträge in Frage kommen. Werkverträge stellen aufgrund des sehr schwer definierbaren Auftragsinhaltes nur eine Verlegenheitslösung dar. Die Ausarbeitung von Konzepten kann bis zu einer rechtlichen Verankerung des NP weiterhin über Werkverträge vergeben werden.

8.3 Weiterbildung

Bereits in den ersten Ausschreibungen wurde festgehalten, daß der Grundausbildung eine zweijährige Praxisphase folgen soll, in der sich die AbsolventInnen neben dem Sammeln von praktischen Erfahrungen nach ihren jeweiligen Neigungen und Schwächen sowie gemäß den beabsichtigten Einsatzschwerpunkten weiterbilden sollen.

Als Hilfestellung dabei sollte von der Planungsstelle ein zumindest halbjährliches Rundschreiben herausgegeben werden, das eine Zusammenstellung von Veranstaltungen enthält, die als Fortbildungsveranstaltungen für NationalparkbetreuerInnen anerkannt werden. Für dieses Rundschreiben sollten aus einer Reihe von relevanten Veranstaltungsprogrammen verschiedener Bildungsorganisationen die jeweils geeignet erscheinenden Veranstaltungen zusammengefaßt werden. Als Muster kann das Rundschreiben der "Umweltberatung Österreich" (Titel: "Weiterbildungsmöglichkeiten für Umweltinteressierte") dienen. Anhang 10 enthält eine - notwendigerweise unvollständige - Auflistung von Veranstaltern, deren Programme zur Fortbildung von NP-BetreuerInnen in Frage kommen. Das vorgeschlagene Rundschreiben sollte jedoch keinesfalls ausschließen, daß auch andere, nicht darin enthaltene Veranstaltungen als Fortbildung anerkannt werden. Angesichts der Vielfalt von Veranstaltern und in Frage kommenden Themen ist eine vollständige Erfassung in der Praxis nicht möglich.

Die immer wieder aufgeworfene Frage, ob absolvierte Veranstaltungen seitens der NPV finanziell unterstützt werden sollten, ist im Gesamtzusammenhang der Rahmenvereinbarung zu klären.

8.4 Ausweis

Als "äußerlich sichtbares Zeichen" ihrer Identität als Nationalpark-BetreuerInnen erhalten die Absolventen zwei Ausweise:

- o Einen Wanderführer-Ausweis des VAVÖ mit dem inhaltlichen Vermerk "eineinhalbtägige Ausbildung im Rahmen des Nationalpark-Betreuer-Lehrgangs 1993"
- o Einen Ausweis des Vereins NPKA, der als kleines Heftchen gestaltet ist und ein Vermerken der geleiteten bzw. mitgeleiteten Veranstaltungen sowie der absolvierten Fortbildungsveranstaltungen ermöglicht. Ein diesbezüglicher Textvorschlag wurde der Planungsstelle mit Schreiben vom 6.12.93 übermittelt (Anhang 11). Die Gestaltung dieses Ausweises und die Verleihung an die Teilnehmer ist vom Auftraggeber noch vorzunehmen.

**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR
NATIONALPARKBETREUERINNEN 1993**

**Anhang 1:
Ausschreibungsunterlagen und Bewerbungsfragebogen**



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG

WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67

Neue Rufnummern
Tel. 07252 / 81199
Fax 07252/81199-9

**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR NATIONALPARKBETREUER –
EINE AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT**

Im Jahr 1993 findet - erstmalig für Österreich - eine Ausbildung von pädagogisch geschultem Personal für die Betreuung der Besucher des Nationalparks Kalkalpen statt. Die Konzeption und Durchführung obliegt dem Institut für Angewandte Umwelterziehung (ifau) im Auftrag des Vereins Nationalpark Kalkalpen.

Kosten und Ausbildungsvertrag:

Die Kosten pro Teilnehmer betragen öS 5.000,- und beinhalten Kurs, Aufenthalt, Verpflegung und schriftliche Unterlagen. In einem Ausbildungsvertrag, der mit der definitiven Anmeldung unterzeichnet wird, ist festgehalten, daß der Teilnehmer/die TeilnehmerIn in den Jahren 1994 und 1995 für den Verein NPKA in einem Ausmaß von mindestens 10 Seminartagen pro Jahr Veranstaltungen auf Honorarbasis leitet.

Teilnehmerzahl und -auswahl:

Am Lehrgang können maximal 20 Personen teilnehmen. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt anhand eines von den Interessenten auszufüllenden Fragebogens, der mit dieser Ausschreibung zugesandt wird. Wesentliche Kriterien: Verankerung in der Region, einschlägige pädagogische und naturkundliche Vorkenntnisse, Engagement für den Umwelt- und Naturschutz.

Vorbesprechung:

Am Dienstag, 27. April 1993 findet in Steyr eine Vorbesprechung zur Klärung organisatorischer Fragen statt.

Grundlehrgang:

Vom 16. Mai, 11.30 Uhr bis 22. Mai 1993, 17.00 Uhr wird der Grundlehrgang stattfinden. Die ersten vier Tage werden in Unterlaussa im GH Petroczy stattfinden, anschließend wird der Kurs mit einer dreitägigen Wanderung durch den Nationalpark fortgesetzt und in Molln beendet. Von namhaften Referenten werden folgende Inhalte vermittelt und gleich in der Praxis geübt:

Bankverbindung: Raiffeisenbank Ternberg-Steyrdorf, Konto-Nr. 132.449 – Bankleitzahl 34664

Mit Förderung durch die WIENER ALLIANZ

- * Grundlagen und Praxis erlebnisorientierter Freilandpädagogik
- * Regionalgeographie der Nationalparkregion - Vermittlung von Gebietskenntnissen
- * Landschaftsökologische Grundkenntnisse - Ökosysteme, Geologie, Hydrologie, Vegetationskunde, Zoologie
- * Grundbegriffe der Gesprächsführung und Gruppenleitung
- * Ziele und Aufgaben von NPs im allgemeinen und des NPKA im besonderen
- * Organisationsstruktur und Projektentwicklung des Projekts NPKA

Übungsphase:

In den Sommermonaten werden durch die Teilnahme an Veranstaltungen des NPKA und des ifau Praxiserfahrungen gesammelt. Die Kursteilnehmer übernehmen an insgesamt 5 Praxistagen bereits kleine Leitungsaufgaben.

Reflexionsphase:

In einer zweitägigen Reflexion im Herbst (25./26. Oktober 1993, Molln) werden die über den Sommer gesammelten Erfahrungen noch einmal reflektiert und aufgetauchte Fragen abgeklärt. Die Vertiefungsphase endet mit der Abnahme einer Prüfung und der auf ein Jahr befristeten vorläufigen Ernennung zum Nationalparkbetreuer.

Praxisphase:

Ab 1994 können die AbsolventInnen selbständig auf Honorarbasis Nationalpark-Veranstaltungen wie betreute Wanderungen, Schullandwochen oder Schulwandertage leiten - nach eigener Einschätzung als hauptverantwortliche Leiter oder als Assistenten. In den Jahren 1994 und 1995 werden die Lehrgangsteilnehmer dazu angehalten, selbständig an verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen des NPKA, des ifau, aber auch anderer Veranstalter teilzunehmen - das ifau wird eine Liste geeigneter Veranstaltungen an die Lehrgangsteilnehmer aussenden. Im Herbst 1995 werden auf Grund der bisher erbrachten Leistungen, der absolvierten Fortbildungsveranstaltungen und einer kommissionellen Prüfung die künftigen NationalparkbetreuerInnen ausgewählt.

Steyr, Februar 1993

DI Markus Kumpfmüller, Lehrgangsleiter

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

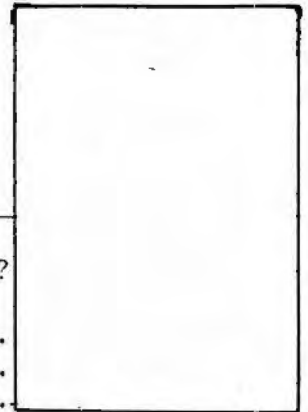
Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name
Adresse
Telefon
Geburtsdatum
Geburtsort



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

.....
.....
.....
.....
.....

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	—
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	—
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	—
Angestellt saisonal im Sommer	—
Angestellt ganzjährig	—

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

.....
.....
.....
.....

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

.....
.....
.....

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

.....
.....
.....

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

.....
.....
.....
.....

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

.....
.....
.....
.....

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

.....
.....
.....

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein (Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	-	-	-	-	-
Geologie	-	-	-	-	-
Zoologie	-	-	-	-	-
Vorbildliches Umweltverhalten	-	-	-	-	-
Kenntnis des NP-Gebietes	-	-	-	-	-
Gruppenleitung	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

.....
.....
.....

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis **spätestens 8. April 1993** an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR

**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR
NATIONALPARKBETREUERINNEN 1993**

**Anhang 2:
Auswahlverfahren - Tabelle**

[illegible]

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR
NATIONALPARKBETREUERINNEN 1993**

Anhang 3
Lehrgangsteilnehmer - Karteiblätter

NP - BETREUER

Name: ANGERER MANFRED

Adresse: 4582 Spital/Pyhm 107

Telefon: 07563/7076

Geburtsdatum,-Ort: 17.9.1962, Kirchdorf/Krems

Beruf, Schulbildung: Werkzeugmacher, Facharbeiter

Gewünschter Tätigkeitsumfang:

ganzjährig angestellt, bis 20 Tage pro Jahr nebenberuflich

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:

ab 3.1993 Naturwacheorgan für Bez. Kirchdorf/Krems, 4 Jahre Jugendwart des Vereins der Naturfreunde in Spital, Mitarbeit bei: "Forum Bosruck gegen Atommüll" Plattform "Ökoregion Pyhm-Garstnertal

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:

—

Praktika Sommer 1993:

8.6.93: Über Stock und Stein - Boku Wien

26.6.93: Naturerfahrungsprogramm Graz

7.7.93: Schulwandertag

11.7.93: Spielend wandern - Pfarrgemeinerat Puchkirchen

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

10.7.93: Wurzeralm

Abschlußarbeit:

Eine Radwanderung durchs bedrohte Teichltal (Bhf. Windischgarsten - Bhf. Hinterstoder)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

NP - BETREUER

Name: EDELSBACHER JOHANN

Adresse: 4580 Edlbach 40

Telefon: 07562/8794

Geburtsdatum,-Ort: 21.4.1968, Kirchdorf/Krems

Beruf, Schulbildung: Landwirt, Landwirtschaftsmeister

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
ganzjährig angestellt

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:
Mitarbeit in der Arbeitsgruppe "Ernte für das Leben", Jagdaufsichtsprüfung, Ausbilderprüfung im Rahmen der Meisterprüfung Landwirtschaftsmeister

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:
—

Praktika Sommer 1993:

28.-31. Juli: Urwaldwoche

26.7.: Tag der Steiermark/Graz

4.10.: Schulwandertag Fraitgraben

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:
.....
.....

Abschlußarbeit:

Wanderung Unteres Teichtal (St. Pankraz - Gschwend)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Bemerkungen:
.....
.....
.....
.....
.....
.....

NP - BETREUER

Name: EDER HELMUT

Adresse: 3335 Weyer, Au 39

Telefon: 07447/7877

Geburtsdatum,-Ort: 28.9.1930, Wien

Beruf, Schulbildung: Pensionist, AHS-Matura, Hotel-
fachschiule, Hochschulkurs für Fremdenverkehr,

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
bis 20 Tage/Jahr

Pädagog, Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:
Wanderführerseminar VAVÖ, Verwalterstellvertreter Reha-Zentrum Weyer, 5 Jahre Reisebürobranche,
Obmann-Stellvertreter bei Reitclub Edelweiß, Schriftführer beim Sparverien Hufeisen Weyer

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:

Praktika Sommer 1993:
21.-26. Juni: Schullandwoche Unterlaussa

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:
.....
.....
.....

Abschlußarbeit:
Auf dem Weg der Flößer (Bhf. Kastenreith - Bhf. Kleinreifling)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:
.....
.....
.....
.....
.....

Bemerkungen:
.....
.....
.....
.....
.....

NP - BETREUER

Name: FUXJÄGER RENATE

Adresse: 4452 Ternberg, A. Bachnerstr. 7

Telefon: 07256/8514

Geburtsdatum,-Ort: 5.2.1970, Steyr

Beruf, Schulbildung: Studentin, Uni für Bodenkultur,
10. Semester Landschaftsökologie

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
bis 40 Tage/Jahr, je nach Verlauf des Studiums

Pädagog, Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:
Öko-Pädagogik-Betreuerausstellung, div. Ferialarbeiten: NP-Ferialaktion auf der Feichtau-Alm, kurze Arbeit bei den ÖBF-Gebiet Weisswasser, Betreuung von 2 NP-Schullandwochen in Unterlaussa, Arbeit in einer Baumschule

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:
—

Praktika Sommer 1993:
21.-26. Mai: Schullandwoche (Leitung)

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:
.....
.....

Abschlußarbeit:
Fischersteig (Bhf. Hinterstoder - Bhf. Klaus)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Bemerkungen:
.....
.....
.....
.....
.....
.....

NP - BETREUER

Name: HASLINGER MARKUS, Mag. Dr.

Adresse: 4040 Linz, Sombartstr. 8

Telefon: 0732/759494

Geburtsdatum,-Ort: 14.9.1962, Linz

Beruf, Schulbildung: Universitätsassistent Uni Linz
Projektkoordinator der Kooperation Uni Linz - IUCN
Umweltrechtszentrum Bonn

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
bis 20 Tage/Jahr

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:

seit 1984 Mitbetreuung von LV, Universitätslektor, Absolvierung von Hochschul-didaktikkursen, Leitung von Exkursionen, Interessensschwerpunkt: Umweltvölker-recht, div. Publikationen, Arbeitsaufenthalt am IUCN-Umweltrechtszentrum

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:

Praktika Sommer 1993:

27. Sept. bis 1. Okt.: Schullandwoche

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

.....

Selbstorganisierte Wanderungen - Teilnahme:

.....

Aktivitäten Reflexionsphase Herbst 1993:

Referat: Rechtliche Aspekte der Wanderführung

Abschlußarbeit:

Auf den Spuren der Waldbahn (Bhf. Reichraming - Große Klause)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Bemerkungen:

.....
.....
.....
.....

NP - BETREUER

Name: HUBER HELMUT

Adresse: 4462 Reichraming 278

Telefon: 07255/8394

Geburtsdatum,-Ort: 1.9.1940, Voitsberg Stmk.

Beruf, Schulbildung: Forstfacharbeiter u. Jagdschutz-
organ, 8 Klassen Volksschule

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
ganzjährig angestellt

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:
Jagdprüfung, Jagdhüterprüfung, berufliche Betätigung in der Natur

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:
Leitung einer Gruppe zum Thema "Vogelkunde"

Praktika Sommer 1993:
20.-24. Sept.: Schullandwoche

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

.....

Abschlußarbeit:
Auf den Spuren der Waldbahn (Bhf. Reichraming - Gr. Klausen)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....

Bemerkungen:
Beim Reflexionswochenende krankheitshalber nicht anwesen

.....

NP - BETREUER

Name: KREJCAREK MARTIN

Adresse: 4463 Großraming 16

Telefon: 07254/7495

Geburtsdatum,-Ort: 9.11.1969, Steyr

Beruf, Schulbildung: Student Biologie seit 1988

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
Honorarbasis bis 10 Tage/Jahr

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:

Lehrveranstaltungen zu Umweltpädagogik, freiberufliche Mitarbeit am IFAU seit 1990, Kinderbetreuung im Rahmen einer Ferienaktion der ÖKISTA, Leitung einer Jugendgruppe der Kath. Jugend, Leitung von Ökowochen, NPI Weyer-Land

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:
Präsentation einer Planungsübung

Praktika Sommer 1993:
20. bis 24. Sept. (Leitung)

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

Aktivitäten Reflexionsphase Herbst 1993:
Auflockerungsprogramm während der Präsentationen

Abschlußarbeit:

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bemerkungen:

Bereits seit 1991 im Nationalparkbereich tätig: Konzeption der geführten Familienwanderung "Spielend wandern" und der Schulwanderungen im Ennstal; Leitung mehrerer Schullandwochen und Tageswanderungen

.....

.....

.....

.....

NP - BETREUER

Name: LINDNER GERHARD

Adresse: 4400 Steyr, Hessenplatz 4

Telefon: 07252/242165

Geburtsdatum,-Ort: 16.6.1968, Steyr

Beruf, Schulbildung: Medizinstudent

Gewünschter Tätigkeitsumfang:

je nach Studienintensität zwischen 10 Tagen und 3 Monaten/Jahr

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:

Päd. Ausbildung zum Lehrbeauftragten des Raten Kreuzes (ca. 300 Dienststunden/Jahr), Abhaltung von Erste Hilfe Kursen, Leitung/Mitarbeit von 10 1-wöchigen kinderfreizeiten der Evangel. Kirche, Unterstützung der Bürgerlisten Großraming/Weyer-Land

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:

—

Praktika Sommer 1993:

20.-22. September: Schullandwoche

7. Oktober: Schulwandertag Borsee

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

.....

.....

Abschlußarbeit:

Auf den Spuren der Waldbahn (Bhf. Reichraming - Gr. Klausen)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....

.....

.....

.....

.....

Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....

NP - BETREUER

Name: LINDNER WOLFGANG

Adresse: 4574 Vorderstoder 188

Telefon: 07564/8360

Geburtsdatum,-Ort: 14.1.1953, Klaus

Beruf, Schulbildung: Techn. Angestellter (Mechan.
Abwasserreinigung), 5 Jahre HBLA

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
ganzjährig angestellt oder Honorarbasis bis 40 Tage/Jahr

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:
Jagdprüfung, Forstkurse, Imkerkurse, Kenntnisse in Land-u. Forstwirtschaft, Biolog.-Dynam.-Landbau,
Umwelttechnik. - Feuerwehr, Alpenverein

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:
Präsentation einer Planungsübung

Praktika Sommer 1993:
22. Mai: Felsenfest
8. Juni: Über Stock und Stein (Boku)
17./18. Juli: Almen Gletscher Blütenwunder
30. September: Schuzlwandertag

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

.....
.....

Abschlußarbeit:
Wanderung unteres Teichtal (Bhf. St. Pankraz - Gschwend)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Bemerkungen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

NP - BETREUER

Name: JOHANN PRILLER

Adresse: 4591 Molln, Breitenau 217

Telefon: 07584/3283

Geburtsdatum,-Ort: 13.4.1949, Molln

Beruf, Schulbildung: Lehrer f. Fachpr.-Unterricht
Meisterausbildung in Land-u..Forstwirtschaft, Lehr-
befähigungsprüfung f.d. Land-u.Forstw. Lehr-u.Förderungsdienst

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
Honorbasis bis 20 Tage/Jahr

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:
Leitung von Projektwochen d. HBLA-St.Florian im NP-Gebiet

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:
Präsentation einer Planungsübung

Praktika Sommer 1993:
17./18. Juli: Almen - Gletscher - Blütenwunder
6. Juli: NP-Wanderung

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

.....

Abschlußarbeit:
53 Mio m³ Wasser (Molln - Hopfing - Molln)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....

Bemerkungen:

.....

NP - BETREUER

Name: SCHEIBER INGEBORG

Adresse: 5020 Salzburg, Hans-Sachs-gasse 29

Telefon: 0662/319593

Geburtsdatum,-Ort: 21.1.1954, Innsbruck

Beruf, Schulbildung: Lehrerin Polyt. Lehrgang,
dzt. div. andere Tätigkeiten (Alm)

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
Honorarbasis 10-20 Tage/Jahr, ev. saisonal im Sommer

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:
Führung von SLW, Sennerin

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:

Praktika Sommer 1993:
2 Tage Projektwoche HBLA St. Florian
3 Tage NP Bayer. Wald

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:
.....
.....

Abschlußarbeit:
53 Mio m³ Wasser (Molln - Hopfing - Molln)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Bemerkungen:
.....
.....
.....
.....
.....
.....

NP - BETREUER

Name: SCHRUTKA WILFRIED

Adresse: 4564 Klaus, Ramsau 65

Telefon: 07585/405

Geburtsdatum,-Ort: 7.10.1951, Gmunden

Beruf, Schulbildung: Landwirt, Hausmann
Studium Vermessungswesen, TU Wien (nicht abgeschlossen)

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
vorerst 10-15Tage/Jahr, später auch Teilzeitbeschäftigung

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:
Lehrwart alpin Baflonnsbruck 1981, Betreuung v. Übungsgruppen im Rahmen v. Vermessungsübungen an der TU Wien

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:
Präsentation einer Planungsübung

Praktika Sommer 1993:
8 Juni: Über Stock und Stein
17./18. Juli: Almen - Gletscher - Blütenwunder
27. Juli: Wanderung Planungsstelle

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

.....

.....

Abschlußarbeit:
53 Mio m³ Wasser (Molln - Hopfing - Molln)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

NP - BETREUER

Name: SCHÖNGRUBER GERHARD

Adresse: 4580 Windischgarsten, Mayrwinkl 22

Telefon: 07562/8473

Geburtsdatum,-Ort: 21.2.1965, Roßleithen

Beruf, Schulbildung: Hilfsarbeiter, Land-u.Forstwirt

Gewünschter Tätigkeitsumfang:

Angestellt saisonal im Sommer

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:

Jagdprüfung, ständiger Naturkontakt durch Tätigkeit in der Land-u. Forstwirtschaft

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:

—

Praktika Sommer 1993:

8. Juni: Über Stock und Stein (Boku)

25. bis 28. Juli: Urwaldwoche

30. August: NP-Wanderung

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

.....

Abschlußarbeit:

Eine Radwanderung durchs bedrohte Teichtal (Bhf. Windischgarsten - Bhf. Hinterstoder)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....

Bemerkungen:

.....

NP - BETREUER

Name: STRÖBITZER HARALD

Adresse: 4580 Windischgarsten, Kühbergstr. 306

Telefon: 07562/7309

Geburtsdatum,-Ort: 15.2.1958, Großraming

Beruf, Schulbildung: Hauptschullehrer (Biologie, Deutsch)
HAK, Päd. Akad.

Gewünschter Tätigkeitsumfang:

Honorarbasis bis 20 Tage, später: halbe Lehrverpflichtung u. NPKA.

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:

Biologielehrer, ifau-Kurse: Wege zum Naturgarten, Vorbereitungssem. f. NP-SLW, Naturwacheorgan,
Wandertage im NPKA-Gebiet, Mitarbeit beim "Forum Bosruck gegen Atommüll", Plattform Ökoregion
Pyhrn-Gasteinertal, Transalpedes

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:

Präsentation einer Planungsübung

Praktika Sommer 1993:

8. Juni: Über Stock und Stein (BOKU)

30. August: Planungsstelle Wanderung

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

.....

Selbstorganisierte Wanderungen - Teilnahme:

10. Juni: Wurzeralm

Abschlußarbeit:

Eine Radwanderung durchs bedrohte Teichtal (Bhf. Windischgarsten - Bhf. Hinterstoder)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....

Bemerkungen:

.....

NP - BETREUER

Name: STÜCKLER ANGELIKA

Adresse: 4571 Steyrling 5, Brunnental

Telefon: 07585/8250/25

Geburtsdatum,-Ort: 21.8.1967, Kirchdorf

Beruf, Schulbildung: Studentin Biologie

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
ganzjährig angestellt

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:
versch. Lehrveranstaltungen im Rahmen des Studiums, Lehrgang Ökopädagogik am ifau, Kulturarbeiten in einem Forstbetrieb, Kinderbetreuung, Mitarbeit an der Naturkundlichen Station der Stadt Linz

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:
—

Praktika Sommer 1993:
5 Tage im NP Bayer. Wald

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:
.....
.....

Abschlußarbeit:
Fischersteig (Bhf Hinterstoder - Bhf Klaus)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Bemerkungen:
.....
.....
.....
.....
.....
.....

NP - BETREUER

Name: WEICHENBERGER JOSEF

Adresse: 4033 Linz, Panholzerweg 28

Telefon: 0732/307571

Geburtsdatum,-Ort: 16.8.1957, Linz

Beruf, Schulbildung: Freiberufl. Tätigkeit, bes. Forschungs-
u. Dok.-Arbeiten für NPKA, HTL-Maschinenbau

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
Honorarbasis bis 40 Tage/Jahr, ganzjährig angestellt möglich

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:
staatl. geprüfter Höhlenführer, Lehrwart und Trainer
Führung v. Exkursionen u. Organisation v. Fachtagungen u. Kongressen, Höhlenführungen. Naturwacheorgan
der O.Ö.Landesreg.

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:
Präsentation einer Planungsübung

Praktika Sommer 1993:
29. Mai: Auf dem Holzweg
23. Juli: Wanderung mit Ferienpraktikanten
23./24. Sept.: Schullandwoche
30. Sept.: Schulwandertag Teichl

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

.....

.....

Abschlußarbeit:
Natur-Arbeitsraum Schluchtweg (Molln - Rinnende Mauer)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

NP - BETREUER

Name: WENGBAUER INGRID

Adresse: 4820 Bad-Ischl, Gartenstr. 1

Telefon: 06132/7912

Geburtsdatum,-Ort: 26.9.1956, Salzburg

Beruf, Schulbildung: Umweltberaterin, HAK, Ausbildung zur UWB am Ökologie-Institut

Gewünschter Tätigkeitsumfang:

Honorarbasis bis 10 Tage/Jahr, später ev. auch ganjährige Anstellung möglich

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:

Pädagogik im Rahmen der UWB-Ausbildung, div. Vorträge, Projektarbeiten, Erfahrung in Teamarbeit, Koordination, Problemanalyse

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:

—

Praktika Sommer 1993:

27. bis 30. Sept.: Schullandwoche

1. Okt.: Umweltberatungstag Linz

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

.....

Abschlußarbeit:

Natur-Arbeitsraum Schluchtweg (Molln - Rinnende Mauer)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....

Bemerkungen:

.....

NP - BETREUER

Name: WICK ALOIS

Adresse: 4463 Großraming 61

Telefon: 07254/228

Geburtsdatum,-Ort: 10.8.1951, Großraming

Beruf, Schulbildung: Kfm. Angestellter, 3 Jahre Handelsschule

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
ganzjährig angestellt (Info-Stelle Großraming)

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:
Führung eines Handelsbetriebes, Motivation u. Führung der Mitarbeiter, Regisseur d. örtl. Theatergruppe,
Obmann d. Tourismusverbandes, Mitglied im Orts-u. Regionalkomitee des NP u. der Jagdges

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:
Leitung eines Rollenspiels

Praktika Sommer 1993:
Spielend Wandern (AV Großraming)
21. bis 26. Juni: Schullandwoche

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

.....

Abschlußarbeit:
Auf dem Weg der Flößer (Bhf Kastenreith - Kleinreifling)

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....

Bemerkungen:

.....

NP - BETREUER

Name: WICK GÜNTHER

Adresse: 4463 Großraming 60

Telefon: 07254/339

Geburtsdatum,-Ort: 7.6.1970, Steyr

Beruf, Schulbildung: KfZ-Mechaniker
Berufsschule

Gewünschter Tätigkeitsumfang:
angestellt saisonal im Sommer, ganzjährig angestellt

Pädagog. Ausbildung, praktische Erfahrung, ehrenamtliche Tätigkeit etc.:
AV-Jugendführer, Landesskilehrer, Bergführer in Ausbildung
Umweltbürgerliste-Gemeinderat, Mitglied im NP-Komitee Großraming, aktives AV-Mitglied

Aktivitäten beim Vorbereitungslehrgang, Mai 1993:
Leitung eines Rollenspiels

Praktika Sommer 1993:
Spielend wandern (AV Großraming)
6. Juli: NP-Wanderung

Selbstorganisierte Wanderungen - Leitung:

.....

Abschlußarbeit:

Selbstständig geleitete NP-Veranstaltungen:

.....

Bemerkungen:

.....

**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR
NATIONALPARKBETREUERINNEN 1993**

**Anhang 4
Original-Fragebögen**



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

15

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name Angerer Manfred
Adresse 4582 Spital/Pyhrn, 107
Telefon 07563/7076
Geburtsdatum 17. September 1962
Geburtsort Kirchdorf/Krems
.....



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

Ich habe in den letzten Jahren durch die Mitarbeit beim
„FORUM BQSRIJCK gegen Atommüll“ und anderen Umweltaktivitäten
eine intensive Beziehung zur Natur erlangt. Deshalb will ...
ich den Besuchern des Nationalparks vermitteln, wie wert- ...
voll und schützenswert meine Heimat ist, und welche schöne ...
Erlebnisse die Natur dem Menschen beim schonenden Umgang mit ihr bietet ...

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	—
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	<input checked="" type="checkbox"/>	bei nebenberuflicher Tätigkeit
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	—
Angestellt saisonal im Sommer	—
Angestellt ganzjährig	<input checked="" type="checkbox"/>	wenn möglich als Berufsziel

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

Ich bin seit meiner Geburt in Spital/Pyhrn wohnhaft und kenne die Pyhrn-Priel-Region sehr gut. Seit Juni 1992 unternehme ich zahlreiche Wanderungen und Radtouren im Sengsen- und Hintergebirge, weil mich diese Gegend landschaftlich am meisten beeindruckt,

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

Werkzeugmacher bei der Firma Mark & Söhne KG in Spital/Pyhrn
.....
.....

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

4 Jahre Volksschule in Spital/Pyhrn, 4 Jahre Hauptschule in Windischgarsten...
1 Jahr Polytechnischer Lehrgang in Spital/Pyhrn, 3 1/2 Jahre Werkzeugmacherlehre
bei der Firma Mark & Söhne KG in Spital/P., Facharbeiterprüfung.....

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

Ab 29. März 1993 Naturwacheorgan für den Bezirk Kirchdorf/Krems.....
.....
.....
.....

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

.....
.....
.....
.....

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

ca. 4 Jahre Jugendwart des Vereines der Naturfreunde in Spital. Leitende Mitarbeit beim "FORUM BOSRUCK gegen Atommüll" und Mitbegründer sowie periodischer Gesprächsleiter der seit November 1992 bestehenden Plattform ÖKOREGION Pyhrn-Garstnertal. 4jährige prakt. Erfahrungen im Bereich der Amphibienleitsysteme und Zusammenarbeit mit dem Umweltausschußobmann der Gem. Spital Herrn Stefan Hackl.

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein (Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	—	x	—	—	—
Geologie	—	—	x	—	—
Zoologie	—	x	—	—	—
Vorbildliches Umweltverhalten	x	—	—	—	—
Kenntnis des NP-Gebietes	—	x	—	—	—
Gruppenleitung	—	x	—	—	—

Anmerkungen:

Obwohl ich keine pädagogische Ausbildung bzw. Erfahrungen habe, ist es mir ein großes Anliegen, bei diesem Kurs mitzumachen. Ich bin überzeugt, daß ich meine Einstellung und Liebe zur Natur nur im Bereich des geplanten Nationalparks Kalkalpen verwirklichen kann.

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis **spätestens 8. April 1993** an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

45

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.
Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.
Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name EDER HELMUT
Adresse H. U. 39 3335 WEYER
Telefon 0 3447 / 78 77
Geburtsdatum 28. 01. 30
Geburtsort W. I. E. N.



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

Interesse an allem Touristischen
Geschehen und Umweltkontakt

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	-	.....
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	X	.....
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	-	.....
Angestellt saisonal im Sommer	-	.....
Angestellt ganzjährig	-	.....

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

1930 - 1960 Spital am Pyhrn
Seit 1979 WEYER (Gemeinde Weyer - unid.)

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

Präsenzionist
(Nebenberufliche Tätigkeit f. Steyrer Festung)

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

..... Volksschule Spital am Pyhrn 5 Jahre
 Realgymn. Wels 8 Jahre (Maturiz)
 Absolvent der 2 jähr. Hörfachschule Wels und der 4 semestrigen
 Hochschulkurs für Freizeitlehrer an der Hochschule für Umweltbildung W.

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

1992 Wandervogelkurs YAVÖ

Verband Alpenvereine Österreichs

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

Umgang mit Menschen, Erfahrungen aus dem Hotel- u
 G.A. St. Pölten und als Kleinwälderstellvertreter
 im Rehabilitationszentrum Weyer
 5 Jahre Tätigkeit im Reisebürobranche (öst. Verkehrsber.
 Wien)

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

Obmann-Stellvertreter beim Reitclub "Edelweiß" Weyer
 Schriftführer beim Sparverein "Kumpfen" Weyer

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein (Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	-	-	x	-	-
Geologie	-	-	x	-	-
Zoologie	-	-	x	-	-
Vorbildliches Umweltverhalten	-	x	-	-	-
Kenntnis des NP-Gebietes	-	x	-	-	-
Gruppenleitung	-	x	-	-	-

Anmerkungen:

.....

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
 zH Markus Kumpfmüller
 Wieserfeldplatz 22
 4400 STEYR

Eck

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name **EDELSBACHER JOHANN**
Adresse **45.89. EDLBACH 40**
Telefon **07562 18794**
Geburtsdatum **21.04.1968**
Geburtsort **KIRCHDORF/KREMS**



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

DA ICH MICH MIT DIESER GEGEND UND DER NATUR SEHR VERBUNDEN FÜHLE SUCHE ICH EINE MÖGLICHKEIT MICH UMWELTGEZOGEN WEITERZUBILDEN UND IN DIESEN SINNE EINE ADÄQUATE BESCHÄFTIGUNG AUSZÜBEN

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	—
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	—
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	—
Angestellt saisonal im Sommer	—
Angestellt ganzjährig	+	NEBENERWERB...

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

ICH BIN AUF DEM ELTERLICHEN BERGBAUERNHOF IN EDLBACH AUFGEWACHSEN UND BEWIRTSCHAFTET DIESEN SEIT 1985

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

LANDWIRT

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

BESUCH DER VS. UND H.S. IN WINDISCHGARSTEN VON 1974 - 1982
ABSOLVIERUNG DER LW-FACHSCHULE SCHLIEBACH VON 1982 - 1985
ABLEGUNG DER LW-FACHARBEITERPRÜFUNG 1986, LANDWIRTSCHAFTSMEISTER 1990

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

IM RAHMEN MEINER MEISTERPRÜFUNG LEGTE ICH AUCH DIE ...
AUSBILDERPRÜFUNG AB ...
IM ZUGE DER JAGO AUFSICHTSPRÜFUNG ERLANSTE ICH FACH- ...
KENNTNISSE DER WILDÖKOLOGIE UND DER FUNKTIONSWEISE VON ÖKOSYSTEMEN

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

MEINEN HOF BEWIRTSCHAFTETE ICH ORGANISCH-BIOLOGISCH, ...
WOBEI ICH BESTREBT BIN BEIM WALD EINEN GESUNDEN ...
NUTZBAUMBESTAND ZU FÖRDERN UND ZU ERHALTEN

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

MITARBEIT IN DER ARBEITSGRUPPE ERNTE FÜR DAS ...
LEBEN" GARSTWERTAL-BEZÜGLICH TEAMARBEIT

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein
(Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3
= mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes
ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	-	X	-	-	-
Geologie	-	-	-	X	-
Zoologie	-	X	-	-	-
Vorbildliches Umweltverhalten	-	X	-	-	-
Kenntnis des NP-Gebietes	X	-	-	-	-
Gruppenleitung	-	-	X	-	-

Anmerkungen:

.....
.....
.....

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten
Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



13

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.
Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.
Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name ..REINATE FUXJÄGER.....
Adresse A. BACHNER STR. 7 4452 TERNBERG.....
Telefon ..07256/8514.....
Geburtsdatum ..5.2.1940.....
Geburtsort ...STEYR.....



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

- FREUDE AM UMGANG MIT MENSCHEN -> GEMEINSAMES ERLEBEN...
UND ERFAHREN IN UND VON DER NATUR...
- WUNSCH, ERLEBTES WISSEN WEITERZUGEBEN UND ZU ERWEITERN...
- GROSSES INTERESSE AN MEINER HEIMATGEGEND, AM NP-GEBIET.....

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	-	
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	-	
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	X	JE NACH VERLAUF DES STUDIUMS I. WEITERER ARBEIT.....
Angestellt saisonal im Sommer	-	
Angestellt ganzjährig	-	.....

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

SEIT KINDHEIT IN TERNBERG - RANDGEBIET
VERWANDTSCHAFTL. VERKNÜPFUNG MIT UNTERLAUSSA / MOOSACH - ÖFTMALIGE.....
...AUFENTHALTE - VIELE WANDERUNGEN / AUSFLÜGE INS HINTERGEBIRGE.....

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

STUDENTIN AN DER UNIV. FÜR BODENKULTUR: 10. SEMESTER. LANDSCHAFTS.....
...ÖKOLOGIE U. RESTAURATION.....

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

VOLKSSCHULE TERNBURG - 4 JAHRE ; BUNDESGYMNASIUM STEYR (REALST. ZUG) - 8 JAHRE ;
2. ST. UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR - SEIT 4 1/2 JAHREN

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

DURCH LÖK-STUDIUM AUSBILDUNG IN NATURWISSENSCHAFTL. GRUNDLAGEFÄCHERN...
... (BOTANIK, ÖKOLOGIE, ZOOLOGIE, USW.)

ZUR ZEIT ÖKO-PÄDAGOGIK-BETREUERINNEN-AUSBILDUNG ÜBERS. ITALI.

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

FERIALARBEITEN : TEILNAHME AN NP-FERIALAKTION '90 AUF DER FEICHTAU-AUM
KURZE ARBEIT BEI DEN ÖBF.-GEBIET. LEINSWÄSER
TÄTIGKEIT IN EINER BAUMSCHULE
BETREUUNG VON 2 NP-SCHULKINDERGÄRTCHEN '92 IN DER WINTERLAUSS

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

.....
.....
.....

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein (Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	-	X	-	-	-
Geologie	-	-	X	-	-
Zoologie	-	-	X	-	-
Vorbildliches Umweltverhalten	-	X	-	-	-
Kenntnis des NP-Gebietes	-	X	-	-	-
Gruppenleitung	-	-	X	-	-

Anmerkungen:

.....
.....
.....

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
ZH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

36

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name HASLINGER Markus, Mag. Dr.
Adresse Sombartstr. 8, 4040 Linz
Telefon 0732/75 94 94
Geburtsdatum 14.9.1962
Geburtsort Linz



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

Freude an ursprünglicher Natur u. an Gruppenarbeit;
Interesse für ökolog. Fragen; Horizonterweiterung;
persönl. Bezug zur NP-Region, daher Wunsch, persönl.
Beitrag zu leisten; "Hobby" (Befassung mit ökologischen
Fragen) zum "Zweitberuf" machen.

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	<input type="checkbox"/>
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	<input checked="" type="checkbox"/>	als Richtwert - Flexi-
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	<input type="checkbox"/>	bilität, jedoch gegeben!
Angestellt saisonal im Sommer	<input type="checkbox"/>
Angestellt ganzjährig	<input type="checkbox"/>

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

Zahlreiche kürzere Aufenthalte und Wanderungen seit etwa 1981; vor allem im Bereich Frauenstein/Ramsau/Molln bzw. Großbraming. Derzeit Abwicklung des Kaufs eines zu renovierenden Althauses im Gemeindegebiet Großbraming - Wohnsitzverlegung dorthin geplant.

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

Universitätsassistent am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen, Universität Linz; Projektkoordinator der Kooperation Universität Linz - IUCN-Umweltrechtszentrum Bonn (BRD)

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

Übungsvolksschule der PädAk der Diözese Linz, 1969-1973;.....
2. Bundesgymnasium Linz, 1973-1981;
Universität Linz, 1982-1990 (Diplom- u. Doktoratsstudium Rechtswiss.)

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

Päd.: seit 1984 Mitbetreuung von LV; seit SS 1992 Universitätslektor;
Absolvierung von Hochschuldidaktikkursen. Naturkunde: seit Matura
im Fach "Biologie" großes Interesse an ökolog. Fragen und daher
intensive autodidaktische Befassung mit versch. Problembereichen.

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

Persönl. Interessenschwerpunkt ua. Umwelt(völker)recht; Publikationen
zum nat./int. Umwelt- u. Naturschutzrecht; Arbeitsaufenthalt am IUCN-
Umweltrechtszentrum, Bonn (BRD) im Jahr 1991; Auseinandersetzung mit
Umweltvölkerrecht in meiner LV; Leitung von Exkursionen.

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

Vortragstätigkeit (pfarrliche Runden, schulische Elternversammlungen)
zu aktuellen ökolog. Fragen (Themen: 'hochsensible Ökosysteme' -
Regenwald; Individualverkehr; Umweltrecht Ö-EG; "Konsumgesellschaft").

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein
(Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3
= mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes
ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	-	-	X	-	-
Geologie	-	X	-	-	-
Zoologie	-	-	X	-	-
Vorbildliches Umweltverhalten	X	-	-	-	-
Kenntnis des NP-Gebietes	-	X	-	-	-
Gruppenleitung	X	-	-	-	-

Anmerkungen:

Über eine Zusammenarbeit würde ich mich sehr freuen; Einsatzbereit-
schaft, Motivation und Lernfähigkeit können garantiert werden!...

Linz, 5.4.1993

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten
Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

41

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

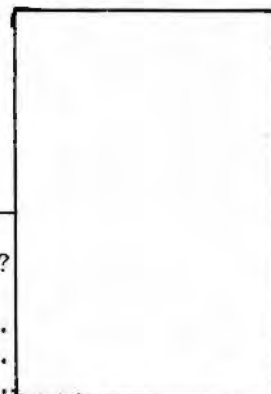
Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name MARTIN KRESCAREK
Adresse 4463 GROSSRATHING 16
Telefon 07254 / 7485
Geburtsdatum 09.11.1969
Geburtsort STEYR



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

INTERESSE AM NATIONALPARKPROJEKT
FREUDE AN DER VERMITTLUNG VON UMWELTWISSEN
AUSSICHT AUF EINE BESCHÄFTIGUNG IN DER NAHE
MEINES HEIMORTES

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	X	KANN SICH IM LAUFE DER ZEIT INTENSIVIEREN
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	-	.....
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	-	.....
Angestellt saisonal im Sommer	-	.....
Angestellt ganzjährig	-	.....

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

JA O ZUERST 20 JAHRE IN KLEINREIFLING
SEIT SOMMER 1990 IN GROSSRATHING

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

KEINEN O
AUSSONSTEN BIN ICH STUDENT UND FAMILIENVATER

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

4 JAHRE VOLKSSCHULE IN KLEINREIFLING
8 JAHRE BRG WANDHOFFEN 1985
4 JAHRE STUDIUM DER BIOLOGIE (ÖKOLOGIE) - UNIVERSITÄT WIEN

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

STUDIUM DER BIOLOGIE SEIT 1989
LEHRVERANSTALTUNGEN ZU (UMWELT) PÄDAGOGIK

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

FREIBERUFLICHE MITARBEIT AM JPAN SEIT 1990 IN DEN BEREICHEN
„NATURSCHUTZ ALS BILDUNGSAUFGABE“ (NATIONALPARKPROJEKTE), KINDER UND
JUGENDVERANSTALTUNGEN SOWIE UMWELTPÄDAGOGIK, MULTIPLIKATORENSEMINARE,
KINDERBETREUUNG IM RAHMEN EINER FERIAKTION DER ÖKISTA

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

LEITUNG EINER JUGENDGRUPPE DER KATH. JUGEND LAND ÜBER 5 JAHRE
NPI, WEYER-LAND (NATIONALPARKINITIATIVE) - MITARBEIT SEIT BESTEHEN
LEITUNG VON ÖKOWOCHEN DER KATH. JUGEND LAND

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein
(Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3
= mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes
ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	-	X	-	-	-
Geologie	-	-	X	-	-
Zoologie	-	-	X	-	-
Vorbildliches Umweltverhalten	-	X	-	-	-
Kenntnis des NP-Gebietes	-	X	-	-	-
Gruppenleitung	-	X	-	-	-

Anmerkungen:

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten
Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

4

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name HUBER, HELMUT
Adresse 4462 REICHRAMING, 27P
Telefon 07255 18344
Geburtsdatum 19. 1940
Geburtsort MOITSBERG, STEIERMARK



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

MEINE EINSTELLUNG
ZUM SCHUTZ DER RAUHFUSZHUENHUND
UND GREIFVOGEL, BIOTOP ERHALTUNG

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	—	.....
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	—	.....
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	—	.....
Angestellt saisonal im Sommer	—	.....
Angestellt ganzjährig	X	.....

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

SEIT 1904 BEI DEN BUNDESFORSTEN ALS FACHARB.
TÄTIG UND JAGDSCHUTZORGAN AUCH
HINTERGEBIRGE

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

FORSTFACHBEITER UND JAGDSCHUTZORGAN
.....

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

.....8. KLASSEN...VOLKSSCHULE...PFLICHTSCHULE.....
.....
.....

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

.....JAGD.PRUEFUNG...JAGDHELFER.PRUEFUNG.....
.....
.....

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

.....BETAETIGUNG...IN...DER...NATUR.....
.....
.....

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

.....
.....
.....

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein (Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	-	-	X	-	-
Geologie	-	-	X	-	-
Zoologie	-	X	-	-	-
Vorbildliches Umweltverhalten	-	X	-	-	-
Kenntnis des NP-Gebietes	-	X	-	-	-
Gruppenleitung	-	-	X	-	-

Anmerkungen:

.....
.....
.....

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



37

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG

WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

FRAGEBOGEN NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name .. LINDNER GERHARD
Adresse .. 4400 STEYR WIESERFELDPLATZ 22
Telefon .. 07252 - 24 21 65
Geburtsdatum .. 16.06.1968
Geburtsort .. STEYR



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

ALS ICH 1979 DAS ERSTE MAL DAS HINTERGEBIRGE BESUCHTE, WURDE ICH FASZINIERT VON DER SCHÖNHEIT UND VIELFALT DER LANDSCHAFT. SEIT DIESER ZEIT BIN ICH REGELMÄßIG IM HINTERGEBIRGE SOWIE IM ANGRENZENDENN ENNS- UND STEYRTAL MIT DEM FAHRRAD UND ZU FUß UNTERWEGS. DURCH DIESEN LEHRCURSUS KÖNNTE ICH EINERSEITS VIELE NEUE INTERESSANTE DINGE LERNEN, ANDERERSEITS ALS PÄDAGOGISCHER BETREUER DIE LEUTE ZUM BEWUSSTSEIN MIT DER NATUR MOTIVIEREN.

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	ABHÄNGIG VON DER JEWEILIGEN
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	STUDIENINTENSITÄT. KÖNNTE ICH
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	<input type="checkbox"/>	ZWISCHEN 20 TAGEN UND 3 MONATEN
Angestellt saisonal im Sommer	<input checked="" type="checkbox"/>	IM JAHR TÄTIG SEIN.
Angestellt ganzjährig	<input type="checkbox"/>	

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

BIS ZU MEINEM 3. LEBENSJAHR WOHNTÉ ICH IN WEYER
VON MEINEM 3. LEBENSJAHR LEBTE ICH IN STEYR
SEIT 4 JAHREN VERBRINGE ICH 7 MONATE IN GRAZ UND 5 MONATE STEYR (JÄHRLICH)
WOBEI ICH AUCH WENIG IN GRAZMINI, WEYER UND KLEINFREILING BIN (KONTAKTE/FREUNDSCHAFTEN
ZU DEN LEUTEN DER "GRÜNLICHEN")

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

MEDIZINSTUDENT IN GRAZ
TÄTIGKEIT SA. 2. EHERNÄHMLICHE DIENSTSTUNDEN BEIM ROTEN KREUZ STEYR

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

1974-1978 VOLKSSCHULE BERGHASSE IN STEYR
 1978-1986 BUNDESREALGYMNASIUM MICHAELERPLATZ IN STEYR
 1986 bis 1991 WIRL FRANKFURT UNIVERSITÄT GRAZ - MEDIZINSTUDIUM

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

IN DER SCHULE: NATURWISSENSCHAFTLICHE REALGYMNASIUM - FACHRICHTUNG BIOLOGIE/PHYSIK
 1989: PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG ZUM LEHRERANFÄHRER DES ROTEN KREUZES (1 WOCHE)

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

ABNAHMUNG VON ERSTE HILFE KURSEN (PÄDAGOGISCHE ERFAHRUNG)
 MITARBEIT/LEITUNG VON 10 EINWÖCHTIGEN KINDERFREIZEITEN DER EVANGELISCHEN KIRCHE STEYR (REGELMÄßIGE BEHANDLUNG DES THEMAS NATURERFABUNG/UMWELTSCHUTZ)

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

UNTERSTÜTZUNG DER BÜRGERLICHEN GRÜPPEN/WEGERLAND BEI UMWELTSCHUTZAKTIVITÄTEN
 Z.B. BESETZUNG DER VIENNER ALM BEI CMV-BOHRUNG, FAHRRADDEMONSTRATION AM 1. MAI

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein (Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	1	2	3	4	5	
Botanik		-	-	X	X	} BEREITSCHAFT ZU LERNEN
Geologie			-	-	X	
Zoologie			-	X	-	
Vorbildliches Umweltverhalten	X	-	-	-	-	
Kenntnis des NP-Gebietes	-	X	-	-	-	
Gruppenleitung	-	X	-	-	-	

Anmerkungen:

DURCH DIESEN KURS BIST DU SICH FÜR MICH DIE GELEGENHEIT IN DEN FÜR MICH SEHR WICHTIGEN BEREICHEN NATUR, UMWELT/UMWELTSCHUTZ TÄTIG ZU WERDEN. DA ICH ALS STUDENT MEINE ZEIT IN KEINEN GRENZEN FREI EINGELEN KANN, WURDE ICH FLEXIBEL FÜR VERSCHIEDENE AUFGABEN ZUR VERFÜGUNG STEHEN.

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Lida Grotz Lindnerfolien

Institut für Angewandte Umwelterziehung
 zH Markus Kumpfmüller
 Wieserfeldplatz 22
 4400 STEYR

Engel. 5. April 1993

Zahl: 704 Ges.

34

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name LINDNER... Wolfgang
Adresse 4574 VORDERSTÖDER 18B
Telefon 05564/8360 MITAJS + HENDS
Geburtsdatum 14.1.1953
Geburtsort KLAUS/Rhomb



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

DA ICH IM RAHMEN MEINER BISHERIGEN TÄTIGKEIT STARK MIT UMWELTPROBLEMEN KONFRONTIERT BIN, UND MICH FÜR DIE IDEE DES NATIONALPARKES INTERESSIERE MÖCHTE ICH MICH AUF DIESEM WEGE WEITERBILDEN UND GEEBENENFALLS AUCH MEINE KRÄFTE FÜR DIESE SACHE VOLL ZUM EINSATZ BRINGEN.

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	-	.....
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	X	.....
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	X	.....
Angestellt saisonal im Sommer	-	.....
Angestellt ganzjährig	X	.....

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

SEIT GEBURT STÄNDIG... KINDHEIT - JUGEND KLAUS - ST. PANKRAZ
- JUGEND - BZ. JETZT VORDERSTÖDER - HINTERSTÖDER - VORDERSTÖDER
.....
.....

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

TECHN. ANGESTELLTER... BEREICH: MECHANISCHE ABWASSERREINIG-
UNG... ZUPREAKTOREN FÜR IMPULS ABWASSER
.....

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

4 JAHRE PFLICHTSCHULE 5 JAHRE HBLA FRANZISCO-
JOSEPHINUM ABT. LANDTECHNIK - WIESEFELD 6

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

WAS IM RAHMEN DER AUSBILDUNG VERMITTELT DURCH JAGD-
PRÜFUNG (OHNE DIE JAGD ZU PRAKTIZIEREN) DIV. FORSTKURSE, DIV.
IMMERKURSE

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

KENNTNISSE IN LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT UND IM BIO-
DINAMISCHEN LANDSAUFBAU - IMMEREI - UMWELTECHNIK
ENTWICKLUNG DES RIL-KOMPLEXES FESTSTOFFABSCHEIDUNG

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

FEUERWEHR - IMMEREI - ALPENVEREIN

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein
(Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3
= mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes
ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	-	-	X	-	-
Geologie	-	X	-	-	-
Zoologie	-	X	-	-	-
Vorbildliches Umweltverhalten	-	X	-	-	-
Kenntnis des NP-Gebietes	-	X	-	-	-
Gruppenleitung	-	X	-	-	-

Anmerkungen:

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten
Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



5

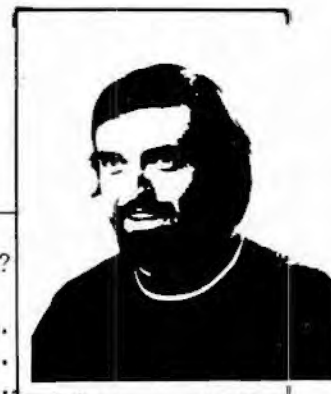
INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.
Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.
Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name JOHANN PRILLER
Adresse 4191 - MOLEN
Telefon 07584/3283
Geburtsdatum 13.04.1949
Geburtsort MOLEN
.....



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

DAS PROJEKT "NATIONALPARK" IST MIR EIN
ANLIEGEN.
KENNTNISSE ÜBER ÖKOLOGIE UND ALLGEMEINE
GRUNDKENNTNISSE DES NP IM ERFAHREN, AUCH
BESSERE ARBEIT IN PROJEKTMOLEN DER HBLA - ST. FLORIAN

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	-	.....
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	X	.....
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	-	.....
Angestellt saisonal im Sommer	-	.....
Angestellt ganzjährig	-	.....

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

JA - 1949 - 1970
1984 - JETZT BREITENBU
.....
.....

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

LEHRER FÜR DEN FACHPR. UNTERRICHT AN DER
HBLA - ST. FLORIAN

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

MEISTERAUSBILDUNG IN LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
LEHRBEFÄHIGUNGSPRÜFUNG FÜR DEN LAND- UND FORSTW.
LEHR- UND FÖRDERUNGSDIENST

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

PÄDAGOGIK

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

LEITUNG VON PROJEKTWOCHEN DER HDLH - ST. FLORIAN
IM NATIONALPARKGEBIET

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein (Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	—	—	—	<input checked="" type="checkbox"/>	—
Geologie	—	—	—	<input checked="" type="checkbox"/>	—
Zoologie	—	—	—	<input checked="" type="checkbox"/>	—
Vorbildliches Umweltverhalten	—	<input checked="" type="checkbox"/>	—	—	—
Kenntnis des NP-Gebietes	—	—	<input checked="" type="checkbox"/>	—	—
Gruppenleitung	—	<input checked="" type="checkbox"/>	—	—	—

Anmerkungen:

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



18

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG

WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

FRAGEBOGEN NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name **SCHEIBER INGERBORG**
Adresse **MITTERFELD 18 5101 BERGHEIM**
Telefon **0662/50241**
Geburtsdatum **21.1.1954**
Geburtsort **INNSBRUCK**



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

- Es gibt viele Gründe:
1. Liebe zur Natur - eigene Erlebnisse
 2. Erfahrung in der Schule wie wichtig d. Bezug zur Natur ist und wie sehr er verloren geht bei den Menschen
 3. berufliches Standbein

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	<input checked="" type="checkbox"/>
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	<input checked="" type="checkbox"/>
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	<input type="checkbox"/>
Angestellt saisonal im Sommer	etw. <input checked="" type="checkbox"/>
Angestellt ganzjährig	<input type="checkbox"/>

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

Nein! Ich habe in der Nationalparkregion Hotel Tauern gelebt. Leider wurde dort keine ähnliche Auszubildung angeboten - habe aber dort die Entwicklung verfolgt und unterstützt die Nationalparkidee.

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

Ich bin Lehrerin in einem Polytechnischen Lehrgang. Zur Zeit habe ich 1 Jahr unbezahlten Urlaub, um wieder einmal etwas anderes zu sehen, die Welt nicht nur aus Lehrer Augen zu sehen. Ich arbeite im Gastgewerbe, in d. Landwirtschaft, wo ich wieder auf eine Auer gehen.

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

Volksschule / Gymnasium / Pädag. Akademie
4 8 2

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

Pädagogik durch Lehrer-ausbildg. - Führung von Schullandwochen,
2x Arbeit als Seherin, da mich auch bes. der Bereich interessiert,
die Menschen mit d. Natur umgeben, sie nützen, auch benutzen.
Habe auch dadurch viel gelernt (Achtg., Kräuter, ...)

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

siehe oben! Schullandwochen habe ich immer auf Selbstvor-ges-
basis organisiert, den Schülern versucht, Landschaft, Natur, Umwelt
näher zu bringen!

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

Schule war genug - ich warde viel, sehr Schitarer

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein
(Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3
= mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes
ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	-	-	X	-	-
Geologie	-	-	-	X	-
Zoologie	-	X	-	-	-
Vorbildliches Umweltverhalten	-	-	X	-	-
Kenntnis des NP-Gebietes	-	-	-	-	X
Gruppenleitung	X	-	-	-	-

Anmerkungen:

Ich dürfte, meine Chancen stehen nicht so gut. Trotz dem ver-
suche ich's - ich glaube, ich kann gut mit Menschen umgehen und den
Rest würde ich gerne lernen. Es ist ein Bereich, der mir selbst viel gibt.
Wäre schön, wenn's klappt.

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten
Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
ZH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



23

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name .. SCHROTKA WILFRIED
Adresse .. RAMSAU 65 4564 KLAUS
Telefon .. 07585/1405
Geburtsdatum .. 7. 10. 1951
Geburtsort .. GIMMIDEN

Bild
folgt

Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

FREUDE AM ARBEITEN MIT GRUPPEN.
MÖGLICHKEIT AUF PROBLEME U. ZUSAMMENHÄNGE IN UMWELT UND NATUR HINZUWEISEN U. DABEBEI ZU DISKUTIEREN U. MITARBEIT AM NATIONALPARK PROJEKT.

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	X	VORERST 10-15 TAGE/JAHR
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	-	SPÄTER AUCH MOHR BIS
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	-	ZU EINER TEILZEIT BE-
Angestellt saisonal im Sommer	-	SCHÄFTIGUNG (BIS 50%)
Angestellt ganzjährig	X	

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

VORHER 1986 RAMSAU (MOLLEN) TEILE 1988 RAMSAU (MOLLEN)
SEIT 1990 (MARE) RAMSAU (MOLLEN)
VIELE FERIEN U. URLAUBE (KEINE GLTERN BE-
SITZEN EIN HAUS (ZWEITWOHNSTZ) IN RAMSAU (MOLLEN)

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

HAUSMANN, LANDWIRT

*) UND
WOCHEN

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

BUNDESREALGYMNASIUM LEOBEN NATURA 1969
TU WIEN STUDIUM VERMESSUNGSWESEN NICHT ABGE-
SCHLOSSEN (BIS 1985)

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

LEHRWART ALPIN BAFL INNSBRUCK RUDOLFSBURG 1991

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

BETREUUNG VON GRUPPEN IM RAHMEN VON VERMESSUNGS-
ÜBUNGEN AN DER TU WIEN (INLÄNDISCHER UND
AUSSÄNDISCHER)

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

LEITUNG VON KLEINEREN KURSEN FÜR DAV SECTION WIEN
FÜHRUNG VON GRUPPEN IN DIESEN KURSEN
VERANSTALTUNG VON VERSCHIEDENEN AUSFAHREN FÜR DIE
SECTION MOLEN

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein (Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	-	x	-	-	-
Geologie	-	-	-	x	-
Zoologie	-	-	x	-	-
Vorbildliches Umweltverhalten	-	x	-	-	-
Kenntnis des NP-Gebietes **)	x	x	x	-	-
Gruppenleitung	x	-	-	-	-

Anmerkungen: *) OBMANNS DES FORUMS F. UMWELT U. KULTUR MOLEN, DAS SICH U.A. MIT NATIONALPARKFRAGEN BEFASST.

**) JENSENGEBIRGE 1, HINTERGE BIRGE, TOTES GEBIRGE 2
HALLER MAUER 3

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



12

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.
Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.
Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name SCHÖNGRUBER Gerhard
Adresse 4580 Windischgarsten, Mayrwinkl 22
Telefon 07562/8473
Geburtsdatum 21.02.1965
Geburtsort Roßleithen, Mayrwinkl 22



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

Durch mein Leben auf einem Bergbauernhof stehe ich in ständigem Kontakt mit der Natur und erlebe ihre Gewalt-
ten und Schönheiten.
Es ist mir ein großes Anliegen die Menschen von der Wichtig-
keit eines Lebens mit der Natur zu überzeugen.

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	-	.....
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	-	.....
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	X	.....
Angestellt saisonal im Sommer	-	.....
Angestellt ganzjährig	-	.....

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

Ich lebe seit meiner Geburt auf einem an der Südseite des Senzsengebirges in 800 m Höhe gelegenen Bergbauernhof (Gemeinde Roßleithen) vulgo Rießriegl.
.....
.....

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

Hilfsarbeiter, Land- u. Forstwirt
.....
.....

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

6 Jahre Volksschule
1 Jahr Hauptschule
1 Jahr Polytechnischer Lehrgang

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

Jagdprüfung
.....
.....
.....

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

Ständiger Kontakt und Beobachtung der Natur durch die Tätigkeit in der Land- u. Forstwirtschaft bzw. Jagd in einer alpinen Region.
.....
.....

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

.....
.....
.....

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein (Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	—	X	—	—	—
Geologie	—	—	X	—	—
Zoologie	—	X	—	—	—
Vorbildliches Umweltverhalten	X	—	—	—	—
Kenntnis des NP-Gebietes	—	X	—	—	—
Gruppenleitung	—	—	X	—	—

Anmerkungen:

.....
.....
.....

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



16

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name H. HARALD STRÖBITZER
Adresse 4580 WINDISCHGÄSTEN, KÜHBERGSTR. 306
Telefon 07562/7305
Geburtsdatum 15.2.1958
Geburtsort GROSSRAMING



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

Da ich in Großraming geboren wurde und dort bzw. in Lorenzkin bis zum Alter von 27 Jahren gelebt, nun seit rund 8 Jahren in Windischgasten wohne, betrachte ich das zukünftige Nationalparkgebiet - von allem Kinder- u. Jugendangehörigen - als meine eigene Heimat. Es ist ein Gebiet, das mir durch zahlreiche Wanderungen vertraut und wichtig geworden ist. Dieses sind mir der Schutz dieser Landschaft und die Vermittlung eines echten Naturverständnisses zu besonderem Anliegen.

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Berufliche Zukunftswissen: Mit hohem Lehrverpflichtung in der Schule u. nur wenigen Halften für den NP-KA zu arbeiten		
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr		.....
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	X	.....
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	-	.....
Angestellt saisonal im Sommer	-	.....
Angestellt ganzjährig	-	.....

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

..... Geboren in Großraming - 27 Jahre in Großraming u. Lorenzkin gelebt - seit nunmehr 8 Jahren wohne und arbeite ich in Windischgasten.

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

..... Kunstschullehrer (Dialekt, Deutsch) in Windischgasten.

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

4-jährige Volksschule in Großraming - 4-jährige Hauptschule in Grottn. - 5-jährige Bundes-
akademie in Steyr - 3-jährige Pädagogische Akademie in Linz

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

Pädagogische Akademie - Biologielehrer
IFAU-Kurse: Fortbildungseminar für NP-Schullehrer (8.5.-10.5.92, Naturkunde)
Weg zum Naturpark (27.2. und 28.2.93, Linz)
Ab. 28.5.93 Naturwissenschaften für den Bezirk Kirchdorf (Krems)

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

Arbeit mit Schülern zu Themen der Biologie und Umwelterziehung
Einführung von Wanderwegen im geplanten Nationalparkgebiet

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

Mitarbeiter beim "Forum Bock gegen Atomüll"
Mitbegründer der seit November 1992 bestehenden Plattform Ökologie, Natur, Gesundheit
Mitorganisator von zwei Transjordan-Konferenzen in Währingarten

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein (Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	-	X	-	-	-
Geologie	-	X	-	-	-
Zoologie	-	X	-	-	-
Vorbildliches Umweltverhalten	X	-	-	-	- ständiger Versuch!
Kenntnis des NP-Gebietes	X	-	-	-	-
Gruppenleitung	-	X	-	-	-

Anmerkungen:

Ich bin der Überzeugung, dass die Zukunft der Umwelterziehung nicht nur in einer "Öko-diktatur" liegt, sondern zum Großteil in einer tiefgreifenden Bewusstseinsänderung durch Umwelterziehung bei Kindern und Erwachsenen. ... Allerdings die Teilnahme an dieser Kurs sehr ich als persönliche Bereicherung.

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



17

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name ..Angelika Stückler.....
Adresse ..Brunntal.4571.Steyrling.5.....
Telefon ..07585/8250/25.....
Geburtsdatum ..21.8.1967.....
Geburtsort4560.Kirchdorf/Krems.....



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

..Ich möchte gerne einen Beitrag dazu leisten, die wunder-
..schöne Landschaft des Nationalparkgebietes mit seiner
..Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten. Außerdem ist es mir
..ein Anliegen, unterschiedliche Bevölkerungsgruppen für Natur- und Umwelt-
..schutz zu interessieren, Verständnis zu wecken und Wissen zu vermitteln...

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	-
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	-
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	-
Angestellt saisonal im Sommer	-
Angestellt ganzjährig	*

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

Ich bin in Steyrling aufgewachsen, habe bis zum 18. Lebensjahr
ständig dort gewohnt und bin mit dieser Region trotz
meines Studiums in Wien noch immer eng verbunden.
.....
.....

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

..Studentin.....
.....
.....

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

.. 1973-77 Volksschule Steyrling, 1977-85 Naturwissenschaftliches Bundesreal-
.. gymnasium in Kirchdorf/Krems, 1985/86 Dolmetschstudium an der Universität
.. Wien, ab 1986 Biologiestudium (Botanik, Wahlfach Bodenkunde) an der Uni Wien.

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

.. Ich habe verschiedene einschlägige Lehrveranstaltungen zu Natur- und Umwelt-
.. schutz sowie Umwelterziehung im Rahmen meines Studiums absolviert.
.. Außerdem nehme ich am Lehrgang für Ökopädagogik vom Institut für
.. Angewandte Umwelterziehung in Steyr teil.

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

.. Mehrmonatige Kulturarbeiten in einem Forstbetrieb
.. Mitarbeit an der Naturkundlichen Station der Stadt Linz (Ferialjob)
.. Kinderbetreuung in meiner Freizeit

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

.....
.....
.....

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein
(Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3
= mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes
ankreuzen!

	1	2	3	4	5
Botanik	—	*	—	—	—
Geologie	—	—	*	—	—
Zoologie	—	*	—	—	—
Vorbildliches Umweltverhalten	—	*	—	—	—
Kenntnis des NP-Gebietes	—	*	—	—	—
Gruppenleitung	—	—	*	—	—

Anmerkungen:

.....
.....
.....

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name ETHER WÄLINGER
Adresse 7411 ABTENAU LIGAU 41
Telefon 05243/3329
Geburtsdatum 18.08.65
Geburtsort WEN



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

HEER, LASZ. MICH. LEBEN. NACH MEINER PHANTASIE. ICH. BRAUCHE. EIN. LEHN. ...
LILDE. FREIHEIT. EIN. KENIG. TRAUMEL. IM. HABEN. UND. DIESEN. FREMDEN. GESCHMACK.
VON. UNBEKANNTEN. KUNSTEN. FÜR. DEN. WAREN. DEINE. BERGE. UND. DIESER. KUND. GANZE
UND. QUELLEN? ... ICH. ICH. WILL. SPRINGEN. IN. MIT. DEINER. SCHÖPFUNGEN. ÜBER. DEINE. ABGRÜNDE
MIN. LIEB. „ERSCHAUEN. VOR. ABENTEUERLICHER. FREUDE. AUF. DEM. GIPFEL. EINER. WELT. ...“

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

	Ankreuzen	Anmerkungen
Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr	-	.....
Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr	-	.....
Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr	X	.....
Angestellt saisonal im Sommer	-	.....
Angestellt ganzjährig	-	.....

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

NEIN. ... (AUßER ... SEIT 1981 ... 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526. 2527. 2528. 2529. 2530. 2531. 2532. 2533. 2534. 2535. 2536. 2537. 2538. 2539. 2540. 2541. 2542. 2543. 2544. 2545. 2546. 2547. 2548. 2549. 2550. 2551. 2552. 2553. 2554. 2555. 2556. 2557. 2558. 2559. 2560. 2561. 2562. 2563. 2564. 2565. 2566. 2567. 2568. 2569. 2570. 2571. 2572. 2573. 2574. 2575. 2576. 2577. 2578. 2579. 2580. 2581. 2582. 2583. 2584. 2585. 2586. 2587. 2588. 2589. 2590. 2591. 2592. 2593. 2594. 2595. 2596. 2597. 2598. 2599. 2600. 2601. 2602. 2603. 2604. 2605. 2606. 2607. 2608. 2609. 2610. 2611. 2612. 2613. 2614. 2615. 2616. 2617. 2618. 2619. 2620. 2621. 2622. 2623. 2624. 2625. 2626. 2627. 2628. 2629. 2630. 2631. 2632. 2633. 2634. 2635. 2636. 2637. 2638. 2639. 2640. 2641. 2642. 2643. 2644. 2645. 2646. 2647. 2648. 2649. 2650. 2651. 2652. 2653. 2654. 2655. 2656. 2657. 2658. 2659. 2660. 2661. 2662. 2663. 2664. 2665. 2666. 2667. 2668. 2669. 2670. 2671. 2672. 2673. 2674. 2675. 2676. 2677. 2678. 2679. 2680. 2681. 2682. 2683. 2684. 2685. 2686. 2687. 2688. 2689. 2690. 2691. 2692. 2693. 2694. 2695. 2696. 2697. 2698. 2699. 2700. 2701. 2702. 2703. 2704. 2705. 2706. 2707. 2708. 2709. 2710. 2711. 2712. 2713. 2714. 2715. 2716. 2717. 2718. 2719. 2720. 2721. 2722. 2723. 2724. 2725. 2726. 2727. 2728. 2729. 2730. 2731. 2732. 2733. 2734. 2735. 2736. 2737. 2738. 2739. 2740. 2741. 2742. 2743. 2744. 2745. 2746. 2747. 2748. 2749. 2750. 2751. 2752. 2753. 2754. 2755. 2756. 2757. 2758. 2759. 2760. 2761. 2762. 2763. 2764. 2765. 2766. 2767. 2768. 2769. 2770. 2771. 2772. 2773. 2774. 2775. 2776. 2777. 2778. 2779. 2780. 2781. 2782. 2783. 2784. 2785. 2786. 2787. 2788. 2789. 2790. 2791. 2792. 2793. 2794. 2795. 2796. 2797. 2798. 2799. 2800. 2801. 2802. 2803. 2804. 2805. 2806. 2807. 2808. 2809. 2810. 2811. 2812. 2813. 2814. 2815. 2816. 2817. 2818. 2819. 2820. 2821. 2822. 2823. 2824. 2825. 2826. 2827. 2828. 2829. 2830. 2831. 2832. 2833. 2834. 2835. 2836. 2837. 2838. 2839. 2840. 2841. 2842. 2843. 2844. 2845. 2846. 2847. 2848. 2849. 2850. 2851. 2852. 2853. 2854. 2855. 2856. 2857. 2858. 2859. 2860. 2861. 2862. 2863. 2864. 2865. 2866. 2867. 2868. 2869. 2870. 2871. 2872. 2873. 2874. 2875. 2876. 2877. 2878. 2879. 2880. 2881. 2882. 2883. 2884. 2885. 2886. 2887. 2888. 2889. 2890. 2891. 2892. 2893. 2894. 2895. 2896. 2897. 2898. 2899. 2900. 2901. 2902. 2903. 2904. 2905. 2906. 2907. 2908. 2909. 2910. 2911. 2912. 2913. 2914. 2915. 2916. 2917. 2918. 2919. 2920. 2921. 2922. 2923. 2924. 2925. 2926. 2927. 2928. 2929. 2930. 2931. 2932. 2933. 2934. 2935. 2936. 2937. 2938. 2939. 2940. 2941. 2942. 2943. 2944. 2945. 2946. 2947. 2948. 2949. 2950. 2951. 2952. 2953. 2954. 2955. 2956. 2957. 2958. 2959. 2960. 2961. 2962. 2963. 2964. 2965. 2966. 2967. 2968. 2969. 2970. 2971. 2972. 2973. 2974. 2975. 2976. 2977. 2978. 2979. 2980. 2981. 2982. 2983. 2984. 2985. 2986. 2987. 2988. 2989. 2990. 2991. 2992. 2993. 2994. 2995. 2996. 2997. 2998. 2999. 3000. 3001. 3002. 3003. 3004. 3005. 3006. 3007. 3008. 3009. 3010. 3011. 3012. 3013. 3014. 3015. 3016. 3017. 3018. 3019. 3020. 3021. 3022. 3023. 3024. 3025. 3026. 3027. 3028. 3029. 3030. 3031. 3032. 3033. 3034. 3035. 3036. 3037. 3038. 3039. 3040. 3041. 3042. 3043. 3044. 3045. 3046. 3047. 3048. 3049. 3050. 3051. 3052. 3053. 3054. 3055. 3056. 3057. 3058. 3059. 3060. 3061. 3062. 3063. 3064. 3065. 3066. 3067. 3068. 3069. 3070. 3071. 3072. 3073. 3074. 3075. 3076. 3077. 3078. 3079. 3080. 3081. 3082. 3083. 3084. 3085. 3086. 3087. 3088. 3089. 3090. 3091. 3092. 3093. 3094. 3095. 3096. 3097. 3098. 3099. 3100. 3101. 3102. 3103. 3104. 3105. 3106. 3107. 3108. 3109. 3110. 3111. 3112. 3113. 3114. 3115. 3116. 3117. 3118. 3119. 3120. 3121. 3122. 3123. 3124. 3125. 3126. 3127. 3128. 3129. 3130. 3131. 3132. 3133. 3134. 3135. 3136. 3137. 3138. 3139. 3140. 3141. 3142. 3143. 3144. 3145. 3146. 3147. 3148. 3149. 3150. 3151. 3152. 3153. 3154. 3155. 3156. 3157. 3158. 3159. 3160. 3161. 3162. 3163. 3164. 3165. 3166. 3167. 3168. 3169. 3170. 3171. 3172. 3173. 3174. 3175. 3176. 3177. 3178. 3179. 3180. 3181. 3182. 3183. 3184. 3185. 3186. 3187. 3188. 3189. 3190. 3191. 3192. 3193. 3194. 3195. 3196. 3197. 3198. 3199. 3200. 3201. 3202. 3203. 3204. 3205. 3206. 3207. 3208. 3209. 3210. 3211. 3212. 3213. 3214. 3215. 3216. 3217. 3218. 3219. 3220. 3221. 3222. 3223. 3224. 3225. 3226. 3227. 3228. 3229. 3230. 3231. 3232. 3233. 3234. 3235. 3236. 3237. 3238. 3239. 3240. 3241. 3242. 3243. 3244. 3245. 3246. 3247. 3248. 3249. 3250. 3251. 3252. 3253. 3254. 3255. 3256. 3257. 3258. 3259. 3260. 3261. 3262. 3263. 3264. 3265. 3266. 3267. 3268. 3269. 3270. 3271. 3272. 3273. 3274. 3275. 3276. 3277. 3278. 3279. 3280. 3281. 3282. 3283. 3284. 3285. 3286. 3287. 3288. 3289. 3290. 3291. 3292. 3293. 3294. 3295. 3296. 3297. 3298. 3299. 3300. 3301. 3302. 3303. 3304. 3305. 3306. 3307. 3308. 3309. 3310. 3311. 3312. 3313. 3314. 3315. 3316. 3317. 3318. 3319. 3320. 3321. 3322. 3323. 3324. 3325. 3326. 3327. 3328. 3329. 3330. 3331. 3332. 3333. 3334. 3335. 3336. 3337. 3338. 3339. 3340. 3341. 3342. 3343. 3344. 3345. 3346. 3347. 3348. 3349. 3350. 3351. 3352. 3353. 3354. 3355. 3356. 3357. 3358. 3359. 3360. 3361. 3362. 3363. 3364. 3365. 3366. 3367. 3368. 3369. 3370. 3371. 3372. 3373. 3374. 3375. 3376. 3377. 3378. 3379. 3380. 3381. 3382. 3383. 3384. 3385. 3386. 3387. 3388. 3389. 3390. 3391. 3392. 3393. 3394. 3395. 3396. 3397. 3398. 3399. 3400. 3401. 3402. 3403. 3404. 3405. 3406. 3407. 3408. 3409. 3410. 3411. 3412. 3413. 3414. 3415. 3416. 3417. 3418. 3419. 3420. 3421. 3422. 3423. 3424. 3425. 3426. 3427. 3428. 3429. 3430. 3431. 3432. 3433. 3434. 3435. 3436. 3437. 3438. 3439. 3440. 3441. 3442. 3443. 3444. 3445. 3446. 3447. 3448. 3449. 3450. 3451. 3452. 3453. 3454. 3455. 3456. 3457. 3458. 3459. 3460. 3461. 3462. 3463. 3464. 3465. 3466. 3467. 3468. 3469. 3470. 3471. 3472. 3473. 3474. 3475. 3476. 3477. 3478. 3479. 3480. 3481. 3482. 3483. 3484. 3485. 3486. 3487. 3488. 3489. 3490. 3491. 3492. 3493. 3494. 3495. 3496. 3497. 3498. 3499. 3500. 3501. 3502. 3503. 3504. 3505. 3506. 3507. 3508. 3509. 3510. 3511. 3512. 3513. 3514. 3515. 3516. 3517. 3518. 3519. 3520. 3521. 3522. 3523. 3524. 3525. 3526. 3527. 3528. 3529. 3530. 3531. 3532. 3533. 3534. 3535. 3536. 3537. 3538. 3539. 3540. 3541. 3542. 3543. 3544. 3545. 3546. 3547. 3548. 3549. 3550. 3551. 3552. 3553. 3554. 3555. 3556. 3557. 3558. 3559. 3560. 3561. 3562. 3563. 3564. 3565. 3566. 3567. 3568. 3569. 3570. 3571. 3572. 3573. 3574. 3575. 3576. 3577. 3578. 3579. 3580. 3581. 3582. 3583. 3584. 3585. 3586. 3587. 3588. 3589. 3590. 3591. 3592. 3593. 3594. 3595. 3596. 3597. 3598. 3599. 3600. 3601. 3602. 3603. 3604. 3605. 3606. 3607. 3608. 3609. 3610. 3611. 3612. 3613. 3614. 3615. 3616. 3617. 3618. 3619. 3620. 3621. 3622. 3623. 3624. 3625. 3626. 3627. 3628. 3629. 3630. 3631. 3632. 3633. 3634. 3635. 3636. 3637. 3638. 3639. 3640. 3641. 3642. 3643. 3644. 3645. 3646. 3647. 3648. 3649. 3650. 3651. 3652. 3653. 3654. 3655. 3656. 3657. 3658. 3659. 3660. 3661. 3662. 3663. 3664. 3665. 3666. 3667. 3668. 3669. 3670. 3671. 3672. 3673. 3674. 3675. 3676. 3677. 3678. 3679. 3680. 3681. 3682. 3683. 3684. 3685. 3686. 3687. 3688. 3689. 3690. 3691. 3692. 3693. 3694. 3695. 3696. 3697. 3698. 3699. 3700. 3701. 3702. 3703. 3704. 3705. 3706. 3707. 3708. 3709. 3710. 3711. 3712. 3713. 3714. 3715. 3716. 3717. 3718. 3719. 3720. 3721. 3722. 3723. 3724. 3725. 3726. 3727. 3728. 3729. 3730. 3731. 3732. 3733. 3734. 3735. 3736. 3737. 3738. 3739. 3740. 3741. 3742. 3743. 3744. 3745. 3746. 3747. 3748. 3749. 3750. 3751. 3752. 3753. 3754. 3755. 3756. 3757. 3758. 3759. 3760. 3761. 3762. 3763. 3764. 3765. 3766. 3767. 3768. 3769. 3770. 3771. 3772. 3773. 3774. 3775. 3776. 3777. 3778. 3779. 3780. 3781. 3782. 3783. 3784. 3785. 3786. 3787. 3788. 3789. 3790. 3791. 3792. 3793. 3794. 3795. 3796. 3797. 3798. 3799. 3800. 3801. 3802. 3803. 3804. 3805. 3806. 3807. 3808. 3809. 3810. 3811. 3812. 3813. 3814. 3815. 3816. 3817. 3818. 3819. 3820. 3821. 3822. 3823. 3824. 3825. 3826. 3827. 3828. 3829. 3830. 3831. 3832. 3833. 3834. 3835. 3836. 3837. 3838. 3839. 3840. 3841. 3842. 3843. 3844. 3845. 3846. 3847. 3848. 3849. 3850. 3851. 3852. 3853. 3854. 3855. 3856. 3857. 3858.

* VS.: 4. Jolec * SYM.: S. KOC * HAK.: : S. S.A. + * FAD: M.D.M.
JEFVGSMMH.S... .. * (XU. NIEN.: 2 Jolec * XU. SS.: S. B.L.

* HOA: TET.: A. Jolec. (CARL OFF. VSTUT).....

- NY DEF. RIGHTS ALL. RELATER → FLG SP. OARL DATES 4/24

[illegible]

124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942.

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|-------------------------------|----------|---|---|----------|---|
| Botanik | - | - | - | <u>1</u> | - |
| Geologie | - | - | - | <u>1</u> | - |
| Zoologie | - | - | - | <u>1</u> | - |
| Vorbildliches Umweltverhalten | <u>1</u> | - | - | - | - |
| Kenntnis des NP-Gebietes | - | - | - | <u>1</u> | - |
| Gruppenleitung | <u>1</u> | - | - | - | - |

MEINE. KONT. IST FÜR M. PAUL. SÄCKBURG. ALS ERLEBN. FÜR MICH. P. 12. 10. 1914...
 ① NATIONAL PARK. MEINE. TÄTIGKEIT. FÜR MICH. P. 12. 10. 1914...
 TOURISMUS. ABER. AUCH. FÜR. DIE. BEW. 12. 10. 1914...
 ② ARBEIT. MIT. LIEBENDE. 12. 10. 1914...
 12. 10. 1914

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL 07252/67 107

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name .. Weichenberger Josef
Adresse Panholzerweg 28, 4033 Linz
Telefon 0732 307571
Geburtsdatum 16.8.57
Geburtsort Linz
.....



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

Ich habe im Rahmen meiner Forschungsarbeit für den NPKA das Gebiet kennen und lieben gelernt. Meine persönlichen Interessen und Fähigkeiten liegen besonders im Fachgebiet KARST. Es ist mir wichtig, Natur und Kultur möglichst ganzheitlich zu erkennen, zu erleben und zu vermitteln. - mein berufliches Engagement geht auch dahin....

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

| | Ankreuzen | Anmerkungen |
|-----------------------------------|-----------|--------------|
| Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr | - | ..... |
| Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr | - | ..... |
| Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr | <u>X</u> | ..... |
| Angestellt saisonal im Sommer | - | ..... |
| Angestellt ganzjährig | <u>X</u> | denkbar..... |

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

Nein, jedoch intensive Auseinandersetzung mit Gebiet und Leute durch meine Forschungsarbeit 1990, 1991 und 1992 (Dokumentation der Höhlen) für den NPKA.
.....
.....

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

Freiberufliche Tätigkeit, insbesondere Forschungs- und Dokumentationsarbeiten für NP-Kalkalpen, Landesmuseum und Bundesdenkmalamt
.....

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

HTL-Maschinenbau in Linz, Abschluß 1976
.....
.....

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

staatlich geprüfter Höhlenführer (berechtigt zum Führen von Personen in Höhlen und anderen Karsterscheinungen)
staatlich geprüfter Lehrwart und Trainer
.....

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

Führungen von Exkursionen und Organisation von Fachtagungen und Kongressen
Höhlenführungen
.....

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

Naturwacheorgan der OÖ. Landesregierung
.....
.....

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein .
(Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|-------------------------------|-------|---|---|---|---|
| Botanik | - | - | X | - | - |
| Geologie | X bis | X | - | - | - |
| Zoologie | - | X | - | - | - |
| Vorbildliches Umweltverhalten | X bis | X | - | - | - |
| Kenntnis des NP-Gebietes | X | - | - | - | - |
| Gruppenleitung | - | X | - | - | - |

Anmerkungen:

NS: Meine verspätete Anmeldung ergibt sich daraus, daß ich Weichenberger Josef
des Aufwands Nr. 3 (trotzdem ich in der Versandliste aufscheine) erst am Freitag
... 9.4. bekommen habe.....

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

9

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name ... INGRID WENGGBAUER
Adresse ... GARTENSTR. 1 4120 BAD ISCHL
Telefon ... 06132 - 7912
Geburtsdatum ... 26.04.56
Geburtsort ... SALZBURG



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

Meine dzt. Tätigkeit führt mich auch zu Schulen wo ich vorwiegend bei den jüngeren Menschen Interesse u. Begeisterung für gute Umweltverhältnisse hervorrufen kann. Ich möchte jedoch feststellen, daß die S. im Rahmen der Schule in Klassenräumen nicht möglich ist. Ich habe die Hoffnung diese Begeisterung im Rahmen der Freizeit zu sehen, in Pflanz- und Obstgärten an Schulen.

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

| | Ankreuzen | Anmerkungen |
|-----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr | <input checked="" type="checkbox"/> | später auch mehr möglich |
| Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr | <input type="checkbox"/> | z.B. auch ganzjährige |
| Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr | <input type="checkbox"/> | Ausbildung..... |
| Angestellt saisonal im Sommer | <input type="checkbox"/> | |
| Angestellt ganzjährig | <input type="checkbox"/> | |

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

In meiner Freizeit wurde ich Sport, wandern, bergsteigen, Touren gehen und das meiste in der Region des Nationalparks.

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

Ich bin seit 1988 Umweltberaterin beim Verein ÖÖ Umweltberatung (Gemeinnützige) der VP in ÖÖ und SL.

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

VS, HS, HAK, Ausbildung der Umweltbeobachter von Ökologie - Fachlehrer Wien

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

Pädagogik - im Rahmen meiner Tätigkeit als VLehr. bei Vorlesungen in Schulen, VS, z.B. Umweltbildung, auch VLehr. bei halbtägigen und auch Ganztags in Ökologie, Hochschulfach, private Naturkunde

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

Projektarbeiten, Vortragsgestaltung, ich glaube auch ganz gut in Teamarbeit und Gruppenarbeit zu sein, da ich in der Ök. - Klasse in Teamarbeit, Beobachtungserfahrung und Problemanalyse und Lösung

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

Solange es nicht möglich ist, bringe ich meine Gesamterfahrung an berufl. und privaten Erfahrungen auch in der Naturschutzarbeit ein

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein (Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|-------------------------------|---|---|---|---|---|
| Botanik | - | - | X | - | - |
| Geologie | - | - | X | - | - |
| Zoologie | - | - | X | - | - |
| Vorbildliches Umweltverhalten | - | X | - | - | - |
| Kenntnis des NP-Gebietes | - | X | - | - | - |
| Gruppenleitung | X | - | - | - | - |

Anmerkungen:

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
 zH Markus Kumpfmüller
 Wieserfeldplatz 22
 4400 STEYR



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

10

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.
Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.
Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name ... Alois Wick
Adresse 4463 Großraming 61
Telefon 07254 228
Geburtsdatum ... 10. 8. 51
Geburtsort ... Großraming



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

Um an der Erhaltung und Schutz dieses Gebietes
meinen Teil beitragen zu können und auch anderen
interessierten Menschen die Schönheit und Vielfalt
des NP näherzubringen

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

| | Ankreuzen | Anmerkungen |
|-----------------------------------|-----------|------------------------|
| Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr | — | ..... |
| Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr | — | ..... |
| Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr | — | ..... |
| Angestellt saisonal im Sommer | — | ..... |
| Angestellt ganzjährig | <u>X</u> | Info-Stelle Großraming |

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

... ja, seit Geburt in Großraming

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

kfm. Angestellter

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

.4 Jahre VS, 4 Jahre HS, 3 Jahre Handelsschule

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

.Führung eines Handelsbetriebes, Motivation und Führung deren Mitarbeiter

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

.ich bin seit 20 Jahren Leiter und Regisseur der hiesigen Theatergruppe,
.bin seit 3 Jahren Obmann des Tourismusverbandes und bin in der Jagd-
.gesellschaft, Großraming, Schriftführer und Kassier, weiters bin ich im Orts- ...
und Regionalkomitee des NP

Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein
(Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3
= mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes
ankreuzen!

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---|---|
| Botanik | - | - | <input checked="" type="checkbox"/> | - | - |
| Geologie | - | - | <input checked="" type="checkbox"/> | - | - |
| Zoologie | - | - | <input checked="" type="checkbox"/> | - | - |
| Vorbildliches Umweltverhalten | <input checked="" type="checkbox"/> | - | - | - | - |
| Kenntnis des NP-Gebietes | - | <input checked="" type="checkbox"/> | - | - | - |
| Gruppenleitung | - | <input checked="" type="checkbox"/> | - | - | - |

Anmerkungen:

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
zH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG
WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 107

40

FRAGEBOGEN
NATIONALPARKBETREUER

Die von Ihnen gemachten Angaben helfen uns, aus der großen Zahl der Interessenten diejenigen mit den besten Voraussetzungen herauszufinden.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und sich auf den zur Verfügung stehenden Platz zu beschränken - auch wenn Sie mehr zu sagen hätten.

Bitte schreiben Sie gut leserlich - Schreibmaschine oder Großbuchstaben!

Paßfoto

Name *Wick Günther*
Adresse *4463 Großraming 60*
Telefon *07254/339*
Geburtsdatum *07.06.1970*
Geburtsort *Steyr*



Was ist Ihre Motivation, diesen Lehrgang zu besuchen?

*Interesse am Gebiet, Interesse an der
Thematik*

In welchem Umfang würden Sie sich wünschen, in Zukunft für den Nationalpark als pädagogischer Betreuer tätig zu sein?

| | Ankreuzen | Anmerkungen |
|-----------------------------------|-----------|-------------|
| Honorarbasis bis 10 Tage pro Jahr | - | ..... |
| Honorarbasis bis 20 Tage pro Jahr | - | ..... |
| Honorarbasis bis 40 Tage pro Jahr | - | ..... |
| Angestellt saisonal im Sommer | X | ..... |
| Angestellt ganzjährig | X | ..... |

Haben Sie einen Teil Ihres Lebens in der Nationalparkregion verbracht? Wenn ja, wie lange und wo?

Lebe in Großraming

Welche(n) Beruf(e) üben Sie zur Zeit aus?

Kfz-Mechaniker

Welche Schulen und Hochschulen haben Sie wie lange besucht?

Volkshochschule } Großraming
Hauptschule }
Berufsschule }

Welche einschlägige Ausbildung bringen Sie mit (v.a. Pädagogik, Naturkunde/Ökologie, Wanderführer)?

AV-Jugendführer
Landschaftsführer
Berufshilfsführer in Ausbildung

Welche einschlägigen praktischen Erfahrungen beruflicher Art haben Sie?

S - O -

Welche einschlägigen Erfahrungen in ehrenamtlicher Funktion können Sie einbringen?

Umweltsürgerliste - Gemeinderat in Großraming
Mitglied im Nationalparkkomitee in Großraming
Aktives AV-Mitglied

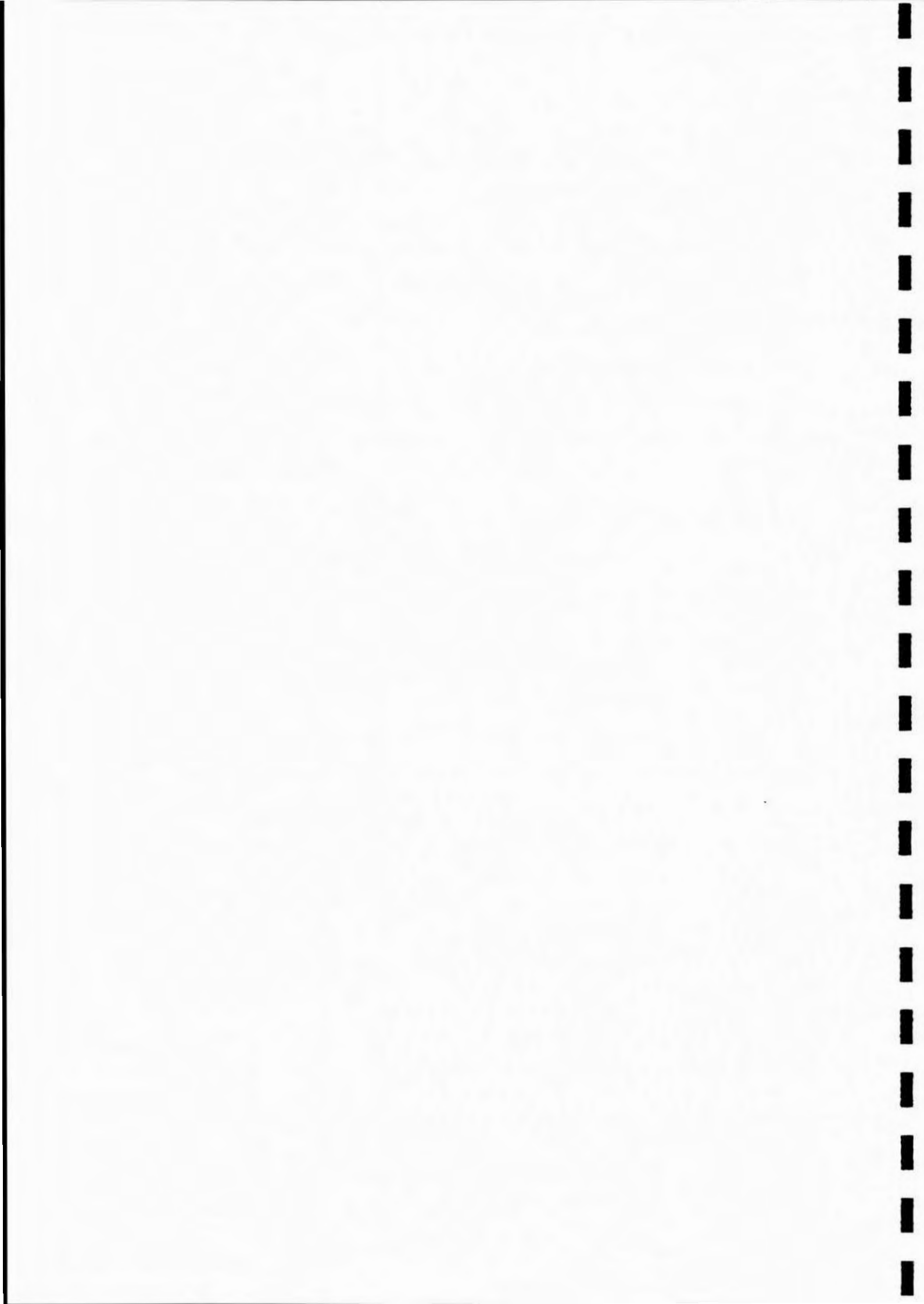
Wie schätzen Sie Ihre Qualitäten in folgenden Bereichen ein (Bewertung nach Schulnoten von 1 bis 5; 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittelmäßig, 4 = mäßig, 5 = gering)? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|-------------------------------|---|---|---|---|---|
| Botanik | - | - | X | - | - |
| Geologie | - | - | X | - | - |
| Zoologie | - | X | - | - | - |
| Vorbildliches Umweltverhalten | X | - | - | - | - |
| Kenntnis des NP-Gebietes | X | - | - | - | - |
| Gruppenleitung | X | - | - | - | - |

Anmerkungen:

Wir danken für Ihre Mühe! Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 8. April 1993 an

Institut für Angewandte Umwelterziehung
ZH Markus Kumpfmüller
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR



**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR
NATIONALPARKBETREUERINNEN 1993**

**Anhang 5:
Ausgearbeitete Wanderungen - Übersicht**

AUSGEARBEITETE WANDERUNGEN DER NATIONALPARKBETREUER "PRÜFUNGSARBEITEN"

Helmut Eder, Alois Wick:

Auf dem Weg der Flößer (Kastenreith-Kleinreifling)

✓ Hans Edelsbacher, Wolfgang Lindner:

Wanderung Unteres Teichtal (St. Pankraz-Gschwend)

✓ Benate Fuxjäger, Angelika Stückler:

Fischersteig (Bhf. Hinterstoder-Bhf. Klaus)

Wilfried Schrutka, Hans Priller, Ingeborg Scheiber:

53 Mio m³ Wasser (Molln-Hopfing-Molln)

✓ Manfred Angerer, Harald Ströbitzer, Gerhard Schöngrubner:

Eine Radwanderung durchs bedrohte Teichtal (Bhf. Windischgarsten-Bhf. Hinterstoder)

✓ Markus Haslinger, Helmut Huber, Gerhard Lindner:

Auf den Spuren der Waldbahn (Bhf. Reichraming-Große Klaus-Bhf. Reichraming)

✓ Angrid Wengbauer, Josef Weichenberger:

Natur-Arbeitsraum Schluchtweg (Molln-Rinnende Mauer - Molln)

Martin Krejcarek, Esther Wallinger, Günther Wick

Keine Prüfungsarbeiten

**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR
NATIONALPARKBETREUERINNEN 1993**

**Anhang 6:
Abschlußtest**

ABSCHLUSSTEST NATIONALPARK-BETREUER-LEHRGANG

LINZERHAUS, 25.10.93

1) IUCN-Kriterien

Kreuze bitte an, welche der vier folgenden Aussagen in den IUCN-Kriterien für Nationalparke (Kategorie II) enthalten sind:

- ☐ Es ist anerkannt, daß innerhalb der Grenzen einiger Nationalparks Dörfer, Städte, Kommunikationseinrichtungen und damit zusammenhängende Tätigkeiten vorhanden sind.
- ☐ Nationalparks müssen für Besucher öffentlich zugänglich sein.
- ☐ Ein Nationalpark ist ein verhältnismäßig großes Gebiet, in dem ein oder mehrere Ökosysteme nicht wesentlich durch menschliche Nutzung oder Inanspruchnahme verändert sind.
- ☐ Ein Nationalpark ist ein besiedeltes und wirtschaftlich genutztes Gebiet, in dem durch Landschaftsgestaltungsmaßnahmen ein attraktives Erholungsgebiet für den Fremdenverkehr geschaffen wurde.

2) Besucherlenkung

Kreuze bitte an, welche der folgenden Aussagen über Besucherlenkung richtig sind!

- ☐ Von den durch das ifau untersuchten Nationalparks weist der Nationalpark Bayerischer Wald das umfassendste Angebot an Bildungsveranstaltungen auf.
- ☐ Im Schweizer Nationalpark sind Gruppen von mehr als 15 Personen verpflichtet, sich voranzumelden und einen Verantwortlichen namhaft zu machen.
- ☐ Sechs der 11 vom ifau untersuchten Nationalparks verfügen über ein umfassendes Besucherlenkonzept.
- ☐ In allen mitteleuropäischen Nationalparks haben in den letzten Jahren die Besucherzahlen kräftig zugenommen.

Die Besucherzahl im Nationalpark Bayerischer Wald beträgt im Durchschnitt jährlich:

- ☐ 200.000 ☐ 0,8 Mio. ☐ 1,5 Mio ☐ 3 Mio

Bildung und Information

Nenne einige "materielle Bildungseinrichtungen" (bauliche Einrichtungen), die in Nationalparks möglich sind!

.....

.....

Nenne einige in Nationalparks gebräuchliche sogenannte "Informationsmedien"!

.....

.....

Nenne wenigstens 4 Informationsmedien, die es für das Projekt "Nationalpark Kalkalpen" bereits gibt!

.....

.....

Wie viele der vom ifau befragten elf Nationalparks verfügen über Personal, das spezifisch für Bildungs- und Informationszwecke zur Verfügung steht? (Bitte ankreuzen)

☐ 3 ☐ 6 ☐ 9 ☐ 11

Gebietskenntnis

Kreuze an, wieviele Gemeinden das gesamte Planungsgebiet für den Nationalpark Kalkalpen umfaßt!

☐ 8 ☐ 13 ☐ 16 ☐ 19 ☐ 23

Nenne die fünf Gebirgsgruppen, die das Planungsgebiet umfaßt!

.....

.....

.....

Nenne wenigstens vier verordnete Naturschutzgebiete im Planungsgebiet des NPKA!

.....

.....

Nenne wenigstens 8 bestoßene Almen im Verordnungsabschnitt I des NPKA!

.....

.....

.....

.....

Wie groß ist der Anteil des privaten Grundbesitzes im Verordnungsabschnitt I des NPKA lt. Abgrenzungsvorschlag der Planungsstelle?

☐ 2,3 % ☐ 3,5 % ☐ 4,8 % ☐ 6,7 % ☐ 9,0 %

Wie wurde das Planungsgebiet von Reiterer (1993) nach der forstwirtschaftlichen Eignung eingestuft?

| | |
|---------------------------------------|-------|
| Nichtwald | ... % |
| Wald außer Ertrag | ... % |
| Wald mit geringem Ertrag | ... % |
| Wald in Ertrag | ... % |
| Wald mit günstigen Ertragsbedingungen | ... % |

Welche Flächenanteile fallen nach Reiterer (1993) auf die Biotoptypen:

| | |
|--------------------|-------|
| Geschlossener Wald | ... % |
| Steilhangwald | ... % |
| Fels | ... % |
| Feuchtbiopten | ... % |

Welche der im folgenden aufgezählten Baum- und Straucharten sind im Nationalparkgebiet heimisch? (Bitte ankreuzen)

- | | | |
|------------------------------------|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Tanne | <input type="checkbox"/> Zirbe | <input type="checkbox"/> Kirsche |
| <input type="checkbox"/> Rotbuche | <input type="checkbox"/> Mehlsbeere | <input type="checkbox"/> Flaumeiche |
| <input type="checkbox"/> Douglasie | <input type="checkbox"/> Heckenkirsche | <input type="checkbox"/> Silberpappel |
| <input type="checkbox"/> Buchsbaum | <input type="checkbox"/> Schwarzföhre | <input type="checkbox"/> Grünerle |
| <input type="checkbox"/> Eibe | <input type="checkbox"/> Rotkiefer | <input type="checkbox"/> Hainbuche |

Gesamtkonzeption

Nenne drei tragende Säulen für die rechtliche Verankerung des Nationalparks!

.....

Was wird unter einer "Art.-15a-Vereinbarung" verstanden?

.....

Welche der im folgenden genannten Organe sind laut Entwurf zum NP-Gesetz vorgesehen, welches soll der zentrale Entscheidungsträger sein? (Bitte ankreuzen!)

| | vorgesehen | zentraler Entscheidungsträger |
|--|--------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Nationalpark-Kuratorium | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Nationalpark-Kommission | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Nationalpark-Emission | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Nationalpark-Forum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Nationalpark-Warum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Nationalpark-Gesellschaft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Nationalpark-Beirat | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Nationalpark-Verrat | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Nenne einige Charakteristika der im Besucherlenkungskonzept vorgesehenen "Wandergebiete"? Welche Maßnahmen sind dort vorgesehen?

.....

Du hast es geschafft! Danke fürs Mitmachen!



**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR
NATIONALPARKBETREUERINNEN 1993**

**Anhang 7:
Rückmeldungsfragebögen**



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE UMWELTERZIEHUNG

WIESERFELDPLATZ 22 A-4400 STEYR TEL. 07252/67 407

Dr. Ingrid Krumm
Tel. 07252 / 81199
Fax 07252/81193-9

VORBEREITUNGSLEHRGANG FÜR NATIONALPARKBETREUERINNEN

GRUNDLEHRGANG 16.-22. MAI 1993

LEHRGANGSKRITIK

Phantasiename:

1. Ich habe von diesem Lehrgang erfahren durch:

- ☐ Ökontakt
- ☐ Aufwind
- ☐ Informativ
- ☐ Persönliche Kontakte
- ☐ Andere Quellen, und zwar:

2. Mein persönlicher Gesamteindruck:

| | sehr gut | gut | mittel | mäßig | schlecht |
|------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Inhaltlicher Aufbau | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Organisation | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Moderation | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Zeiteinteilung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unterbringung/Verpflegung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Vorinformation d. Teilnehmer | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Preis-Leistungs-Verhältnis | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

3. Die fachliche Kompetenz der einzelnen Referenten schätze ich folgendermaßen ein:

| | sehr gut | gut | mittel | mäßig | schlecht | k. A. |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aspalter | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Briendl | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Dorn | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Heitzmann | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Hochrathner | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Kogler | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Kumpfmüller | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Laux | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Maier Franz | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Mayr Christina | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Mayrhofer | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Pölz | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Schön | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Uhl | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

4. Die didaktische und methodische Aufbereitung bei den einzelnen ReferentInnen beurteile ich folgendermaßen:

| | sehr gut | gut | mittel | mäßig | schlecht | k. A. |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aspalter | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Briendl | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Dorn | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Heitzmann | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Hochrathner | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Kogler | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Kumpfmüller | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Laux | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Maier Franz | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Mayr Christina | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Mayrhofer | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Pölz | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Schön | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Uhl | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

5. Die drei Programmteile, bei denen ich am meisten profitiert habe, waren:

.....

6. Folgende Inhalte sind meiner Ansicht nach zu kurz gekommen:

.....

.....

.....

7. Folgende Inhalte waren zu ausführlich und sollten gestrafft werden:

.....

.....

.....

8. Folgende Inhalte sollten im Herbst vorrangig behandelt werden:

.....

.....

.....

.....

9. Für meine künftige Arbeit als NationalparkbetreuerIn halte ich schriftliche Informationen zu folgenden Bereichen für wesentlich:

| | unwesentlich | wichtig | sehr wichtig |
|---------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Landschaft des Nationalparkgebiets | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Vegetation des Nationalparkgebiets | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Vögel im Nationalparkgebiet | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Planungskonzept für den Nationalpark | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| IUCN-Kriterien | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Bildungskonzept | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Besucherlenkungskonzept | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Anleitungen zu Naturerfahrungsspielen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Anleitungen zu Ökologischen Übungen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Anleitungen zu Naturmeditationen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Theoret. Grundlagen der Ökopädagogik | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Gruppenführung und Animation | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

10. Weitere Vorschläge und persönliche Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Herzlichen Dank für Deine Bemühung! Wir werden versuchen, das beste aus
Deiner Kritik zu machen!**



**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR
NATIONALPARKBETREUERINNEN 1993**

**Anhang 8:
Auswertung Rückmeldungs-Fragebögen**

VORBEREITUNGSLEHRGANG FÜR NATIONALPARKBETREUERINNEN

GRUNDLEHRGANG 16.-22. MAI 1993
LEHRGANGSKRITIK - AUSWERTUNG

Datenbasis: 17 Fragebögen

1. Ich habe von diesem Lehrgang erfahren durch:

| | |
|-------------------------------------|----|
| Ökontakt | 5 |
| Aufwind | 4 |
| Informativ | 0 |
| Persönliche Kontakte | 10 |
| Andere Quellen, und zwar: Nachfrage | 1 |

2. Mein persönlicher Gesamteindruck:

| | sehr gut | gut | mittel | mäßig | schlecht | k.A. |
|------------------------------|----------|-----|--------|-------|----------|------|
| Inhaltlicher Aufbau | 9 | 7 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Organisation | 8 | 7 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Moderation | 6 | 10 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Zeiteinteilung | 1 | 8 | 7 | 1 | 0 | 0 |
| Unterbringung/Verpflegung | 6 | 6 | 2 | 3 | 0 | 0 |
| Vorinformation d. Teilnehmer | 5 | 9 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| Preis-Leistungs-Verhältnis | 5 | 7 | 5 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige: | | | | | | |
| >>Free Swing | | | 1 | | | |
| >>Inhalte | 1 | | | | | |
| >>Persönl. Erlebnis | 1 | | | | | |
| >>Stimmung in der Gruppe | | 1 | | | | |

3. Die fachliche Kompetenz der einzelnen Referenten schätze ich folgendermaßen ein:

| | sehr gut | gut | mittel | mäßig | schlecht | k. A. | Mittelwert |
|----------------|----------|-----|--------|-------|----------|-------|------------|
| Aspalter | 2 | 11 | 3 | 0 | 0 | 1 | 2,1 |
| Briendl | 6 | 5 | 1 | 0 | 0 | 5 | 1,6 |
| Dorn | 10 | 5 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1,5 |
| Heitzmann | 12 | 3 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1,3 |
| Hochrathner | 12 | 2 | 0 | 0 | 0 | 3 | 1,1 |
| Kogler | 14 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1,2 |
| Kumpfmüller | 14 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1,2 |
| Laux | 11 | 5 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1,7 |
| Maier Franz | 13 | 3 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1,2 |
| Mayr Christina | 11 | 6 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1,4 |
| Mayrhofer | 9 | 6 | 2 | 0 | 0 | 0 | 1,6 |
| Pölz | 3 | 6 | 7 | 1 | 0 | 0 | 2,4 |
| Schön | 11 | 4 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1,4 |
| Uhl | 6 | 8 | 3 | 0 | 0 | 0 | 1,8 |

4. Die didaktische und methodische Aufbereitung bei den einzelnen Referentinnen beurteile ich folgendermaßen:

| | sehr gut | gut | mittel | mäßig | schlecht | k. A. | Mittelwert |
|----------------|----------|-----|--------|-------|----------|-------|------------|
| Aspalter | 2 | 5 | 3 | 2 | 1 | 4 | 2,6 |
| Briendl | 5 | 4 | 1 | 0 | 0 | 7 | 1,6 |
| Dorn | 9 | 5 | 2 | 1 | 0 | 0 | 1,7 |
| Heitzmann | 5 | 10 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1,8 |
| Hochrathner | 4 | 3 | 3 | 4 | 0 | 3 | 2,5 |
| Kogler | 11 | 4 | 2 | 0 | 0 | 0 | 1,5 |
| Kumpfmüller | 9 | 6 | 2 | 0 | 0 | 0 | 1,6 |
| Laux | 8 | 8 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1,6 |
| Maier Franz | 6 | 9 | 0 | 0 | 0 | 2 | 1,6 |
| Mayr Christina | 10 | 7 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1,4 |
| Mayrhofer | 5 | 5 | 4 | 1 | 0 | 2 | 2,1 |
| Pölz | 2 | 2 | 4 | 4 | 2 | 3 | 2,6 |
| Schön | 10 | 4 | 2 | 0 | 0 | 1 | 1,5 |
| Uhl | 2 | 6 | 6 | 0 | 0 | 3 | 2,3 |

5. Die drei Programmteile, bei denen ich am meisten profitiert habe, waren (offene Frage):

| | |
|---|----|
| Laux & Dorn | 10 |
| Gruppenführung, Programmaufbau, Animation | 7 |
| Modellveranstaltung planen | 5 |
| Ökosystem Bach | 6 |
| Besucherbetreuung | 4 |
| Spielend lernen | 2 |
| Meditative und kreative Techniken | 3 |
| Konflikt: Kernzone - Besucherlenkung: | 3 |
| Landschaft im NP: | 2 |
| Almwirtschaft im NP | 2 |
| Teil mit Franz Maier | 2 |
| Naturerfahrung konkret..... | 1 |
| Vegetation im NP | 1 |
| Ziele und Aufgaben des NP | 1 |
| Orientierung im Gelände..... | 1 |
| Wanderungen..... | 1 |
| Naturerfahrungsspiele..... | 1 |

6. Folgende Inhalte sind meiner Ansicht nach zu kurz gekommen (offene Frage):

| | |
|---|---|
| Gruppenführung..... | 6 |
| Orientierung im Gelände..... | 5 |
| Besucherlenkung - Diskussion..... | 3 |
| Vegetation im NP | 3 |
| Vögel im Np..... | 3 |
| Modellveranstaltung planen | 2 |
| IUCN - Kriterien..... | 2 |
| lokale Verbindung zum Gebiet u. kulturhistor. Aspekte | 2 |
| Rolle des NP-Betreuers - Erwartungen..... | 1 |
| Programmaufbau | 1 |

| | |
|---|---|
| Unterschiedliche Zielgruppen betreuen | 1 |
| Zeitl. Planung von Veranstaltungen | 1 |
| Organisation der Betreuer | 1 |
| Pläne und VO-Etappen des NPKA | 1 |
| Projekt und Gebiet NPKA | 1 |
| Zoologie | 1 |
| ehrenamtlicher Naturschutz | 1 |
| Reflexion, Nachfühlen, Schweigen | 1 |

7. Folgende Inhalte waren zu ausführlich und sollten gestrafft werden (offene Frage):

| | |
|---|---|
| Spiele | 3 |
| keine | 2 |
| Wanderungen | 1 |
| weniger Information, Menge hat nichts mit Qualität zu tun | 1 |
| Besucherbetreuung | 1 |

8. Folgende Inhalte sollten im Herbst vorrangig behandelt werden (offene Frage):

| | |
|---|---|
| Gruppenführung, Programmaufbau, Animation | 5 |
| Erste Hilfe | 3 |
| Gebietskenntnisse, kulturhistor. Aspekte | 3 |
| Selbstbild, Rollenverständnis | 2 |
| Konkrete Planung einer Führung | 2 |
| Landschaftsökologie | 2 |
| Organisation der NP-Betreuer | 3 |
| Umwelterziehung - Vernetzung mit anderen Umweltthemen | 1 |
| Möglichkeiten der fachlichen Weiterbildung | 1 |
| Meditative u. kreative Techniken | 1 |
| Fachliteratur | 1 |
| 2. - 4. VO-Abschnitte | 1 |
| Einbeziehung der einheimischen Bevölkerung | 1 |
| Fragestunden zu NP-Themen | 1 |
| Zukünftige Entwicklung | 1 |
| Vegetation | 1 |
| Orientierung im Gelände | 1 |
| Besucherlenkung | 1 |
| Theorie - Praxis Konflikte | 1 |
| Individ. Stärken/Schwächen - Konsens darüber | 1 |
| Besonderheiten des Gebiets | 1 |
| Identität mit dem Gebiet | 1 |

9. Für meine künftige Arbeit als NationalparkbetreuerIn halte ich schriftliche Informationen zu folgenden Bereichen für wesentlich:

| | unwesentlich | wichtig | sehr wichtig |
|--------------------------------------|--------------|---------|--------------|
| Landschaft des Nationalparkgebiets | 0 | 2 | 15 |
| Vegetation des Nationalparkgebiets | 0 | 6 | 9 |
| Vögel im Nationalparkgebiet | 1 | 10 | 4 |
| Planungskonzept für den Nationalpark | 0 | 5 | 12 |
| IUCN-Kriterien | 4 | 7 | 5 |
| Bildungskonzept | 0 | 9 | 8 |

| | | | |
|---------------------------------------|---|---|----|
| Besucherlenkungskonzept | o | 5 | 12 |
| Anleitungen zu Naturerfahrungsspielen | o | 7 | 10 |
| Anleitungen zu Ökologischen Übungen | o | 7 | 10 |
| Anleitungen zu Naturmeditationen | 3 | 7 | 7 |
| Theoret. Grundlagen der Ökopädagogik | 3 | 7 | 7 |
| Gruppenführung und Animation | 1 | 4 | 12 |
| Sonstige: | | | |
| >>Erste Hilfe | o | 1 | 3 |
| >>Orientierung, Wetter | o | 2 | 1 |
| >>Kulturgeschichte | o | 1 | o |
| >>Tiere | o | o | 1 |
| >>Almwirtschaft | o | 1 | o |
| >>Andere NP's | o | 1 | o |
| >>Geologie | o | o | 1 |
| >>Fachliteratur | o | o | 1 |
| >>Typ. Lebensräume im NP | o | o | 1 |

10. Weitere Vorschläge und persönliche Bemerkungen:

Zukünftige Organisation:

- >>Jährliches Treffen zur Weiterbildung und Reflexion
- >>Es ist vielleicht besser, Wochenendseminare zu den einzelnen Themen zu veranstalten
- >>Benachrichtigung von speziellen Seminaren zur Vertiefung des Wissens
- >>Weiterbildung entscheidet über Qualität

Inhaltliche Änderungen:

- >>Uhl contra Planung als Diskussion ansetzen
- >>nicht alles zerreden, nicht zu viel Kopf, Selbstverständlichkeit ist besser
- >>Entwicklung der NP-Idee erklären
- >>Jeder sollte einmal während des Kurses eine Gruppe führen

Organisation Lehrgang:

- >>Lehräder für Gegend ungeeignet
- >>Küche sollte raffinierter sein: Vollwert, Gemüse nicht zerkochen, Salate fröhlicher
- >>Herzlichen Dank für die mühevollen Vorbereitung, den hohen fachlichen und nicht zuletzt persönlichen "Input"
- >>Organisation war perfekt
- >>Straffer organisieren (ev. um 8 Uhr beginnen)
- >>Positiv: perfekte Organisation und konsequent durchgezogen - dadurch allerdings kein kreativer Spielraum für Teilnehmer

Programmaufbau:

- >>Free Swing sollte eingehalten werden, damit Eindrücke verarbeitet werden können
- >>Da das Programm so dicht gedrängt war, war ich teilweise überfordert
- >>Zum Teil etwas ausufernde Diskussionen
- >>Sehr dichtes Programm, etwas längere und regelmäßige Pausen wären von Vorteil
- >>Diskussionen beim Thema halten
- >>Keine Aufnahmefähigkeit durch die Dichtigkeit des Programms, kaum Zeit für Erholung - weniger ist mehr!
- >>Wir haben vor allem am Anfang über Sachen (Besucherlenkungskonzept) diskutiert, bevor wir erfahren, daß sie eigentlich schon feststehen. Es ist mir nicht klar, welche Rolle wir in diesem Planungskonzept spielen dürfen/sollen - gar keine?
- >>Die Mischung: Wanderung und Programm (Feichtau) war mir fast zu anstrengend, obwohl es im nachhinein o.k. war - trotzdem hatte ich das Gefühl, daß das Programm manchmal zu starr war.

Gesamteindruck:

- >>Der Kurs war sehr eindrucksvoll und lehrreich
- >>Gesamteindruck: sehr gut!, aber: zu wenig und zu kurze Pausen
- >>Ich möchte gratulieren, so ein Programm und solche Referenten auf die Beine zu stellen.
- >>Dieses Programm in einer Woche durchzuziehen ist bemerkenswert

- >>Insgesamt: Ausgezeichneter Lehrgang in sehr angenehmer, freundschaftlicher Atmosphäre, mit hohem Erfahrungs- und Erlebniswert.
- >>Für mich war der Kurs eine Bereicherung in jeder Hinsicht.
- >>Leider manchmal keine Aufnahmefähigkeit mehr vorhanden - es ist aber gut einen Blick auf die verschiedensten Bereiche zu werfen.
- >>Der Lehrgang ist bis auf die zu schnelle Aufeinanderfolge wichtiger Themen gelungen
- >>Es hat mir gefallen, daß wir eine so zusammengewürfelte Gruppe waren - die unterschiedlichen Meinungen, Herkünfte, Witze u.ä. waren recht anregend.
- >>Bin froh, daß ich dabei war und freue mich Spannung und Erwartung auf weiteres!

**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR
NATIONALPARKBETREUERINNEN 1993**

**Anhang 9:
Telefonkette**

NATIONALPARK-BETREUER TELEFONKETTE

Wenn Du einen Telefonanruf erhältst, schreibe Dir bitte Datum, Zeit, Art und Ort der Wanderung genau auf. Rufe **alle drei** in der Reihe unter Dir stehenden Personen an, und gib die erhaltenen Informationen **vollständig** weiter.

Markus Hasinger
Sombartstr. 8
4020 Linz
0732/759494
0732/2468-275(372)
07254/7184
2 E, 3 K (2, 4, 11)

Wilfried Schrutka
Ramsau 65
4564 Klaus
07585/405
2 E, 2 K (4, 7)

Josef Weichenberger
Panholzerweg 28
4033 Linz
0732/307571
2 E, 3 K (6, 8, 9)

Ingrid Wengbauer
Gartenstr. 1
4820 Bad Ischl
06132/7922
1 E, 1 K (15)

Ibo Scheiber
Hans Sachsgasse 29
5020 Salzburg
0662/319593
1 E

Hans Priller
4591 Molln

07584/3283
2 E, 3 K (8, 15, 16)

Gerhard Lindner (Zeki)
Hessenplatz 4
4400 Steyr
07252/242165
1 od. 2 E

Wolfgang Lindner
Vorderstoder 188
4574 Vorderstoder
07564/8360

2 E, 1 K

Manfred Angerer
4582 Spittal/Pyhrn

07563/7076
2 E, 2 K (5, 10)

Hans Edelsbacher
4580 Edlbach 40

07562/8794
1 E

Harald Ströbitzer
Kühbergstr. 306
4580 Windischgarsten
07562/7309
2 E, 1 K

Angelika Stückler
Brunnental
4571 Steyrling 5
07585/825025
1 E

Gerhard Schöngruber
Mayrwinkl 22
4580 Windischgarsten
07562/8473
1 E

Alois Wick
4463 Großraming 61
Info-St. 414
07254/228

2 E, 1 K (8)

Martin Krejcarek
4463 Großraming 16

07254/7495
2 E, 1 K (3)

Günther Wick
4463 Großraming 60

07254/339
2 E

Helmut Huber
4462 Reichraming 278

07255/8394
2 E

Fuxjäger Renate
A. Bachnerstr. 7
4452 Ternberg
07256/8514
1 E

Helmut Eder
Au 39
3335 Weyer
07447/7877
2 E

**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR
NATIONALPARKBETREUERINNEN 1993**

**Anhang 10:
Fortbildung - Veranstaltungsprogramme**

BILDUNGSORGANISATIONEN MIT VERANSTALTUNGSANGEBOTEN, DIE FÜR NATIONALPARKBETREUER RELEVANT SEIN KÖNNTEN

Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege
D-8229 LAUFEN/SALZACH
Postf. 61
Tel. 08682/7097

Arbeitsgemeinschaft Gruppenberatung (AGB)
Pulvermühlstr. 6
4040 LINZ
Tel. 0732/252695

ARGE Umwelterziehung
Hegelgasse 21/1
1010 WIEN
Tel. 0222/513 29 62

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang
5350 Strobl
Tel. 06137/6621-0

Forum österreichischer Wissenschaftler für den Umweltschutz
Franz-Josefs-Kai 51
1010 WIEN
Tel. 0222/534 75/249

Freiraum Ges m b H
Davidgasse 79
1100 WIEN
0222/60 42 196

Institut für Angewandte Umwelterziehung (ifau)
Wieserfeldplatz 22
4400 STEYR
Tel. 07252/811 99-0

Nationalpark Bayerischer Wald
Freyunger Straße 2
Postfach 124
D-8352 GRAFENAU
Tel. 08552/2077

Nationalpark Hohe Tauern Kärnten
Döllach 14
9843 GROSSKIRCHHEIM
Tel. 04825/61 61

Nationalpark Hohe Tauern Salzburg
5741 NEUKIRCHEN AM GROSSVENEDIGER 306
Tel. 06565/65 58

Ökobüro am pädagogischen Institut der Stadt Wien
Burggasse 14-16
1070 WIEN
Tel. 0222/936222/728

Ökologie-Institut
Seidengasse 13
1070 WIEN
Tel. 0222/936105-25

Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU)
Hegelgasse 21/1
1010 WIEN
Tel. 0222/513 29 62

Österr. Naturschutzbund
Arenbergstr. 10
5020 Salzburg
Tel. 0662/642909

Österr. Alpenverein (ÖAV), Landesverband Oberösterreich
"Ökotouren" der Landesjugendleitung
Herrenstr. 7/1
4020 LINZ
0732/77 10 23

Umweltakademie OÖ
Stockhofstr. 32
4020 LINZ
Tel. 0732/2720-4402

Umweltberatung Österreich
Mariahilfer Straße 89/22
1060 WIEN
Tel. 0222/587 73 93

Umweltspürnasen
Hegelgasse 21/1
1010 WIEN
Tel. 0222/513 29 62

Worldwide Fund for Nature (WWF)
Ottakringer Str. 114-116
1162 WIEN
Tel. 0222/409 16 41

**VORBEREITUNGSLEHRGANG
FÜR
NATIONALPARKBETREUERINNEN 1993**

**Anhang 11:
Betreuer-Ausweis - Textvorschlag**

AUSWEIS
NATIONALPARKBETREUER
FÜR DEN NATIONALPARK OÖ. KALKALPEN



.....
Name

.....
Adresse

.....
Geburtsdatum

hat im Sommer/Herbst 1993 den Grundlehrgang für Nationalparkbetreuer erfolgreich absolviert.

Dieses Zertifikat ist vorläufig gültig bis zum 31.12.1995.

Rechte und Pflichten des Nationalparkbetreuers

Der/die NationalparkbetreuerIn ist berechtigt, Bildungsveranstaltungen des Vereins Nationalpark Kalkalpen im Planungsgebiet des Nationalparks zu leiten.

Die Vermittlung von Veranstaltungen erfolgt durch
(zB Planungsstelle, Info-Stelle Großraming, Institut für Angewandte Umwelterziehung).

Der/die NationalparkbetreuerIn ist dabei verpflichtet, größtmögliche Rücksicht der Landschaft gegenüber walten zu lassen. Die Information über das Nationalpark-Projekt hat den Tatsachen gerecht zu erfolgen und muß auf den schriftlichen Materialien aufbauen, die den NationalparkbetreuerInnen von der Planungsstelle oder dem Verein Nationalpark Kalkalpen zur Verfügung gestellt werden. Der/die NationalparkbetreuerIn hat sich auch außerhalb seiner vertraglich festgelegten Tätigkeiten für die Ziele des Nationalparks einzusetzen, wie sie in (zB Planungskonzept, Gesetzentwurf, Besucherlenkonzept, Bildungskonzept) festgelegt sind.

Im Detail werden die Rechte und Pflichten in einem eigenen Rahmenwerkvertrag festgelegt.

Absolvierte Fortbildungsveranstaltungen:

.....
Veranstaltungstitel/ReferentIn

.....
Veranstalter

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Veranstaltungsleiters

.....
Veranstaltungstitel/ReferentIn

.....
Veranstalter

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Veranstaltungsleiters

.....
Veranstaltungstitel/ReferentIn

.....
Veranstalter

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Veranstaltungsleiters

.....
Veranstaltungstitel/ReferentIn

.....
Veranstalter

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Veranstaltungsleiters

Geleitete Veranstaltungen:

.....
Art der Veranstaltung

.....
Ort Datum Gruppe

.....

.....
Art der Veranstaltung

.....
Ort Datum Gruppe

.....

.....
Art der Veranstaltung

.....
Ort Datum Gruppe

.....

.....
Art der Veranstaltung

.....
Ort Datum Gruppe

.....

.....
Art der Veranstaltung

.....
Ort Datum Gruppe

